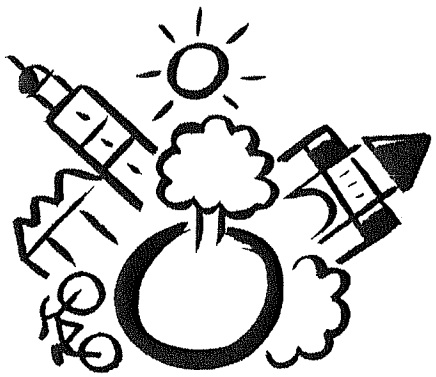
# Schulentwicklungsplanung

# der



STADT COESFELD

## Fortschreibung 2006/07

### Sekundarstufe

## Entwurf

Bochum, März 2007

# Schulentwicklungsplanung der Stadt Coesfeld

# Fortschreibung 2006/07

# Planungszeitraum 2006/07 - 2011/12

**erstellt von**

komplan

**Arbeitsgemeinschaft**
**Kommunale Planung**
Brückstraße 51 - 55
**44787 Bochum**
Telefon 0234 / 66 00 2
Telefax 0234 / 6 60 01
**Komplan** @ aol.com

**Bearbeiter:**

**Dipl.-Volkswirt Tilman Bieber (Stadtplaner AKNW)**

**Dipl.-Ingenieur Peter Steiner (Stadtplaner AKNW)**

**Bochum, März 2007**

komplan

Inhaltsverzeichnis


| | | Seite |
|---|---|---|
| 0 | Vorwort | 1 |
| 1. | Gesetzliche Grundlagen und Zielsetzung der Schulentwicklungsplanung | 3 |
| 2. | Planungsgrundlagen | 7 |
| 2.1 | Planungsraum Coesfeld | 7 |
| 2.2 | Daten zur Bevölkerungsstruktur | 8 |
| 3. | Schulangebot in der Sekundarstufe der Stadt Coesfeld | 12 |
| 3.1 | Erreichbarkeit der Schulstandorte in der Sekundarstufe | 13 |
| 4. | Schulraumbestand in der Sekundarstufe in der Stadt Coesfeld | 16 |
| 4.1 | GHS Anne Frank-Schule | 17 |
| 4.2 | GHS Kreuzschule | 18 |
| 4.3 | Theodor Heuss-Realschule | 20 |
| 4.4 | Freiherr vom Stein-Realschule | 21 |
| 4.5 | Städtisches Gymnasium Nepomucenum | 22 |
| 4.6 | Heriburg-Gymnasium | 24 |
| 4.7 | Fröbelschule (Förderschule) | 26 |
| 5. | Daten zur Entwicklung und zum Stand des Schulwesens in der Stadt Coesfeld | 28 |
| 5.1 | Entwicklung der Schülerzahlen 2002/03-2006/07 | 28 |
| 5.2 | Schulwahlverhalten | 31 |
| 5.3 | Klassenfrequenzen | 31 |
| 5.4 | Schüler mit Migrationshintergrund | 32 |
| 5.5 | Pendlerverflechtungen | 33 |
| 5.6 | Förderschulen mit Schwerpunkt Lernen | 34 |
| 6. | Prognose der Schülerzahlen | 35 |
| 6.1 | Mittelfristige Prognose bis zum Schuljahr 2011/12 | 35 |
| 6.1.1 | Primarstufe | 35 |
| 6.1.2 | Sekundarstufe | 37 |
| 6.1.2.1 | Ermittlung des Schülerpotenzials für die Sek.-Stufe I | 37 |
| 6.1.2.2 | Ermittlung der schulformspezifischen Schülerpotenziale | 38 |
| 6.1.2.3 | Einbeziehung der Pendlerverflechtungen | 39 |
| 6.1.3 | Einzelprognosen | 39 |
| 6.1.3.1 | Schulform Hauptschule | 39 |
| 6.1.3.1.1 | Anne Frank-Schule | 41 |

komplan


| | | Seite |
|---|---|---|
| 6.1.3.1.2 | Kreuzschule | 42 |
| 6.1.3.2 | Schulform Realschule | 43 |
| 6.1.3 2.1 | Theodor Heuss-Realschule | 45 |
| 6.1.3.2.2 | Freiherr v. Stein-Realschule | 46 |
| 6.1.3.3 | Schulform Gymnasium | 47 |
| 6.1.3.3.1 | Nepomucenum | 49 |
| 6.1.3.3.2 | Heriburg-Gymnasium | 51 |
| 6.1.3.4 | Förderschule mit Schwerpunkt Lernen-Fröbelschule | 53 |
| 6.2 | Längerfristige Prognose | 54 |
| 7. | Die Planung des zukünftigen Schulangebotes in der Stadt Coesfeld | 55 |
| 7.1 | Mittelfristiger Zielplan Sekundarstufe | 55 |
| 7.1.1 | Schulform Hauptschule | 56 |
| 7.1.1.1 | Anne Frank-Hauptschule | 56 |
| 7.1.1.2 | Kreuzschule | |
| 7.1.2 | Schulform Realschule | 58 |
| 7.1.2.1 | Theodor Heuss-Realschule | 59 |
| 7.1.2.2 | Freiherr vom Stein-Realschule | 60 |
| 7.1.3 | Schulform Gymnasium | 61 |
| 7.1.3.1 | Nepomucenum | 61 |
| 7.1.3.2 | Heriburg-Gymnasium | 62 |
| 7.2 | Sonderpädagogischer Bereich | 64 |
| 7.2.1 | Fröbelschule-Förderschulen mit Schwerpunkt Lernen | 64 |
| 8. | Abstimmungs- und Beteiligungsverfahren | 66 |
| 8.1 | Mitwirkung der Schulen gem. §§ 65 Schulgesetz NRW | 66 |
| 8.2 | Abstimmung mit benachbarten Schulträgern gem. § 80 Schulgesetz NRW | 66 |

# 0. Vorwort

Die Schulentwicklungsplanung in Nordrhein-Westfalen steht gegenwärtig vor großen Herausforderungen. Zahlreiche neue Vorgaben und Vorschriften sowie eine teilweise als dramatisch zu bezeichnende demografische Entwicklung führen zu einer grundlegenden Veränderung der Parameter, auf die sich eine verantwortungsbewusste und vorausschauende Schulentwicklungsplanung einstellen muss. Dies alles geschieht vor dem Hintergrund einer allgemeinen, von den Ergebnissen der so genannten PISA-Studie beeinflussten Debatte über die Leistungsfähigkeit und die Zukunft des deutschen Schulsystems.

Grundsätzlich versteht sich die Schulentwicklungsplanung als fachbezogener Ausschnitt der kommunalen Entwicklungsplanung. Sie soll unter Beachtung der geltenden bildungspolitischen Ziele und Leitlinien Grundlagen und Entscheidungshilfen für die zukünftige Gestaltung eines bedarfsgerechten Schulangebotes im Gebiet eines Schulträgers aufzeigen. Es handelt sich bei der Schulentwicklungsplanung also um eine interdisziplinäre Querschnittsaufgabe, deren Inhalt und Ablauf sowohl durch eine Vielzahl von Gesetzen und Vorschriften als auch durch die jeweiligen kommunalen Planungen und Entwicklungsvorstellungen bestimmt wird.

Mit dem zum 01.08.2005 in Kraft getretenen Schulgesetz sind in NRW erstmals nahezu alle die Schule betreffenden gesetzlichen Vorschriften in einem einzigen Gesetz zusammengefasst worden. Mit dem Schulgesetz wurden gleichzeitig auch neue Elemente und Instrumente wie der achtjährige Bildungsgang im Gymnasium, die Option auf Verbundschulen etc. eingeführt, die ganz konkrete Auswirkungen auf die Schulentwicklungsplanung haben.

Bereits ein Jahr später ist am 01.08.2006 eine Novellierung dieses Schulgesetzes in Kraft getreten, die wiederum einige wesentliche Neuerungen beinhaltet. Wichtige Stichworte in diesem Zusammenhang sind u. a. die Einführung von Teilstandorten, eine Stärkung der Hauptschule und die Aufhebung der bisherigen Schulbezirke in der Primarstufe zum 1.8.2008.

Angesichts dieser komplexen Ausgangslage ist heute mehr denn je eine 'intelligente' Schulentwicklungsplanung gefragt, die vorhandene Spielräume aktiviert und optimale Lösungen anbietet und so den Anforderungen der Schüler und der Schulträger gleichermaßen Rechnung trägt. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Optimierung der schulischen Versorgung.

Das Instrumentarium der Schulentwicklungsplanung besteht grundsätzlich aus schulbaulichen sowie schulorganisatorischen Maßnahmen. Gerade den schulorganisatorischen Maßnahmen wird in Zukunft eine wachsende Bedeutung zukommen, vor allem wenn es darum geht, bei sinkenden Schülerzahlen ein wohnortnahes Schulangebot und gleichzeitig hohe Leistungsstandards zu gewährleisten.

Dies setzt eine gründliche, inhaltlich fundierte und an den örtlichen Gegebenheiten und Anforderungen ausgerichtete Planung voraus.

Mit dem vorliegenden Schulentwicklungsplan für die Stadt Coesfeld versuchen wir, diesen komplexen Anforderungen gerecht zu werden. Eine detaillierte Bewertung des vorhandenen Schulraumangebotes (u.a. auf Basis einer Begehung aller Schulgebäude), solide kleinräumige Prognosen der Schülerzahlen, in denen u.a. auch die zukünftige Bevölkerungsentwicklung (z. B. durch geplante Neubaugebiete) berücksichtigt wird und eine konsistente, mit allen relevanten Beteiligten abgestimmte Maßnahmenplanung bilden dafür aus unserer Sicht eine gute und tragfähige Grundlage.

**Bochum, im April 2007**

# 1. Gesetzliche Grundlagen und Zielsetzung der Schulentwicklungsplanung

Für die Schulentwicklungsplanung ist neben den verfassungsrechtlichen Aussagen insbesondere das zum 1.8.2005 in Nordrhein Westfalen in Kraft getretene neue Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW - SchulG), das zum 1.8.2006 weitgehend novelliert wurde relevant.

In diesem Gesetz sind unter anderem die bisher für die Schulen in Nordrhein-Westfalen geltenden gesetzlichen Regelungen
- des Schulordnungsgesetzes,
- des Schulverwaltungsgesetzes,
- des Schulfinanzgesetzes,
- des Schulpflichtgesetzes und
- des Schulmitwirkungsgesetzes

zusammengefasst worden.

Gemäß § 80 Schulgesetz sind die Kommunen in ihrer Eigenschaft als Schulträger verpflichtet, zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen und Schularten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebots in allen Landesteilen für ihren Bereich eine mit den Planungen benachbarter Schulträger abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben. Dabei sind Schulen und Schulstandorte unter Berücksichtigung des Angebots anderer Schulträger so zu planen, dass schulische Angebote aller Schulformen und Schularten unter möglichst gleichen Bedingungen wahrgenommen werden können.

Bei der Errichtung neuer Schulen muss gewährleistet sein, dass andere Schulformen, soweit ein entsprechendes schulisches Angebot bereits besteht, auch künftig in zumutbarer Weise erreichbar sind. Sind die Voraussetzungen für die Errichtung und Fortführung von Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen nur durch Schüler mehrerer Gemeinden sicherzustellen, so sind diese Gemeinden insoweit zu einer gemeinsamen Schulentwicklungsplanung verpflichtet.

Bei der Auflösung von Schulen muss darauf geachtet werden, dass das Angebot in zumutbarer Weise erreichbar bleibt.

Die Schulentwicklungsplanung muss im Einzelnen folgende inhaltliche Anforderungen berücksichtigen:

- das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot nach Schulformen, Schularten, Schulgrößen (Schülerzahl, Klassen pro Jahrgang) und Schulstandorten,

- die mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens, das ermittelte Schulwahlverhalten der Eltern und die daraus abzuleitenden Schülerzahlen nach Schulformen, Schularten und Jahrgangsstufen,

- die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestands nach Schulformen, Schularten und Schulstandorten.

Im Mittelpunkt der Schulentwicklungsplanung steht die Sicherung und Optimierung der schulischen Versorgung in der jeweiligen Kommune. Dies erfordert vor allem eine detaillierte Bewertung des vorhandenen Schulraumangebotes sowie solide kleinräumige Prognosen der Schülerzahlen, in die u. a. auch die relevanten Einflussfaktoren der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung eingehen (z. B. geplante Neubaugebiete). Auf dieser Grundlage kann ein am tatsächlichen Bedarf orientiertes Schulangebot abgeleitet und dargestellt werden, das im Ergebnis dazu führt, eine optimale schulische Versorgung zu gewährleisten.

Im Zusammenhang mit der Einführung der 'Offenen Ganztagsschule' ist (erstmals) auch eine gemeinsame Planung mit den zuständigen Jugendämtern erforderlich.

Neben § 80 Schulgesetz sind für die Schulentwicklungsplanung auf kommunaler Ebene darüber hinaus insbesondere die beiden folgenden Vorschriften, die weitgehend die Bestimmungsgrößen für Nachfrage und Angebot regeln, von Bedeutung:

- Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz (VO zu § 93 Abs. 2 SchulG) i. d. F. vom 18.3.2005 (GV. NRW. S. 218), geändert durch Verordnung vom 18.5.2006 (GV NRW S. 215) mit Verwaltungsvorschriften (AVO-Richtlinien 2006/07 - AVO- RL) RdErl. d. Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder vom. vom 30.5.2006 (ABl. NRW. S.194, ber. S.260)

- Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemein bildende Schulen und Förderschulen - RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung i. d. F. vom 4.10.2005 (ABl. NRW. S. 411).

Auszüge dieser und weiterführender gesetzlicher Grundlagen der Schulentwicklungsplanung und einiger weitergehender Vorschriften sind im Anhang wiedergegeben.

Die in den gesetzlichen Grundlagen enthaltenen Vorschriften und Regelungen beinhalten u. a. Aussagen zur Mindestgröße bzw. -zügigkeit sowie zu den zu Grunde zu legenden Klassenfrequenzen von bzw. an Schulen, die im Rahmen der Schulentwicklungsplanung entsprechend zu berücksichtigen sind. Wegen ihres hohen Stellenwertes innerhalb der Planung sollen diese Vorgaben im Folgenden kurz dargestellt und erläutert werden.

Die für die Schulentwicklungsplanung maßgebliche Mindestgröße ergibt sich für die Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen und Förderschulen aus § 82 des Schulgesetzes.

Danach müssen in der Regel:
- Grundschulen mindestens einzügig
- Hauptschulen in den Klassen 5 - 9 mindestens zweizügig
- Realschulen und Gymnasien bis Klasse 10 mindestens zweizügig
- Gesamtschulen bis Klasse 10 i. d. R. mindestens vierzügig

gegliedert sein.

Bei Förderschulen bestimmt das Ministerium die Mindestgröße.

Diese Mindestnormen können jedoch - sofern es sich um die Fortführung bereits bestehender Schulen handelt - in bestimmten Ausnahmefällen unterschritten werden.

Danach ist zulässig:

- Eine Grundschule mit mindestens zwei aufsteigenden Klassen fortzuführen, wenn den betroffenen Schülern anderenfalls der Weg nicht zugemutet werden kann (§ 82 Abs. 2 SchulG),

- Eine Hauptschule einzügig fortzuführen, wenn entweder der Schulweg zu einer zweizügigen Hauptschule unzumutbar ist oder die Fortführung der Schule unter sozialen und kulturellen Gesichtspunkten unverzichtbar ist (§ 82 Abs. 3 SchulG),

- Eine Realschule und ein Gymnasium bzw. eine Gesamtschule bis Klasse 10 fortzuführen, wenn die Zweizügigkeit (Gesamtschule: Vierzügigkeit) nur vorübergehend unterschritten wird und den betroffenen Schülern anderenfalls der Weg nicht zugemutet werden kann (§ 82 Abs. 4 bis 6 SchulG),

Die Mindestgrößen von Förderschulen werden durch Rechtsverordnung bestimmt (§ 82 Abs. 9 SchulG).

Werden die zuvor genannten Zügigkeiten unterschritten, so ist zu prüfen, ob die Schule auf der Grundlage der dargestellten Ausnahmeregelungen fortgeführt werden kann. Dies ist ggf. in der Schulentwicklungsplanung entsprechend zu begründen.

Die Rahmendaten für die Schulentwicklungsplanung wurden durch die Verwaltungsvorschriften zur Verordnung zur Ausführung des § 93 Schulgesetz (AVO-Richtlinien 2006/07 - AVO-RL) vom 30.5.2006 (vgl. Anhang) teilweise modifiziert. Danach gelten gem. § 6 ab dem Schuljahr 2006/2007 folgende Klassenfrequenzrichtwerte:

- Grundschule:
  Der Klassenfrequenzrichtwert beträgt 24 bei einer Bandbreite zwischen 18 und 30 Schülern. In der Schuleingangsphase gelten die Werte zur Klassenbildung für die eingerichteten Gruppen. Eine Unterschreitung bis auf 15 Schüler kann vom Schulleiter in besonderen Ausnahmefällen zugelassen werden.

- Hauptschule:
  Der Klassenfrequenzrichtwert beträgt 24 bei einer Bandbreite zwischen 18 und 30 Schülern. Eine Überschreitung um bis zu 5 Schülern kann vom Schulleiter zugelassen werden, wenn Schüler eine andere Schule derselben Schulart im Gebiet des Schulträgers nicht in zumutbarer Weise erreichen können.

- Realschule, Gymnasium/Sek. I, Gesamtschule/Sek. I:
  Der Klassenfrequenzrichtwert beträgt 28. Es gilt bei einer bis zu drei Zügen umfassenden Einrichtung eine Bandbreite von 26 - 30. Die Band-breite kann um bis zu 5 Schüler überschritten werden, eine Unterschreitung auf 18 ist zulässig, wenn Schüler eine andere Schule derselben Schulform im Gebiet des Schulträgers nicht in zumutbarer Weise erreichen können. Ab der Vierzügigkeit gilt eine Bandbreite von 27 - 29, die um einen Schüler über- oder unterschritten werden kann. Soweit es im Einzelfall zur Klassenbildung einer Realschule oder eines Gymnasiums erforderlich ist, kann der Schulleiter eine Über- oder Unterschreitung um einen weiteren Schüler zulassen.

- Gymnasiale Oberstufe:
  Der zu erreichende Klassenfrequenzrichtwert in der Sekundarstufe II liegt gegenwärtig bei 19,5.

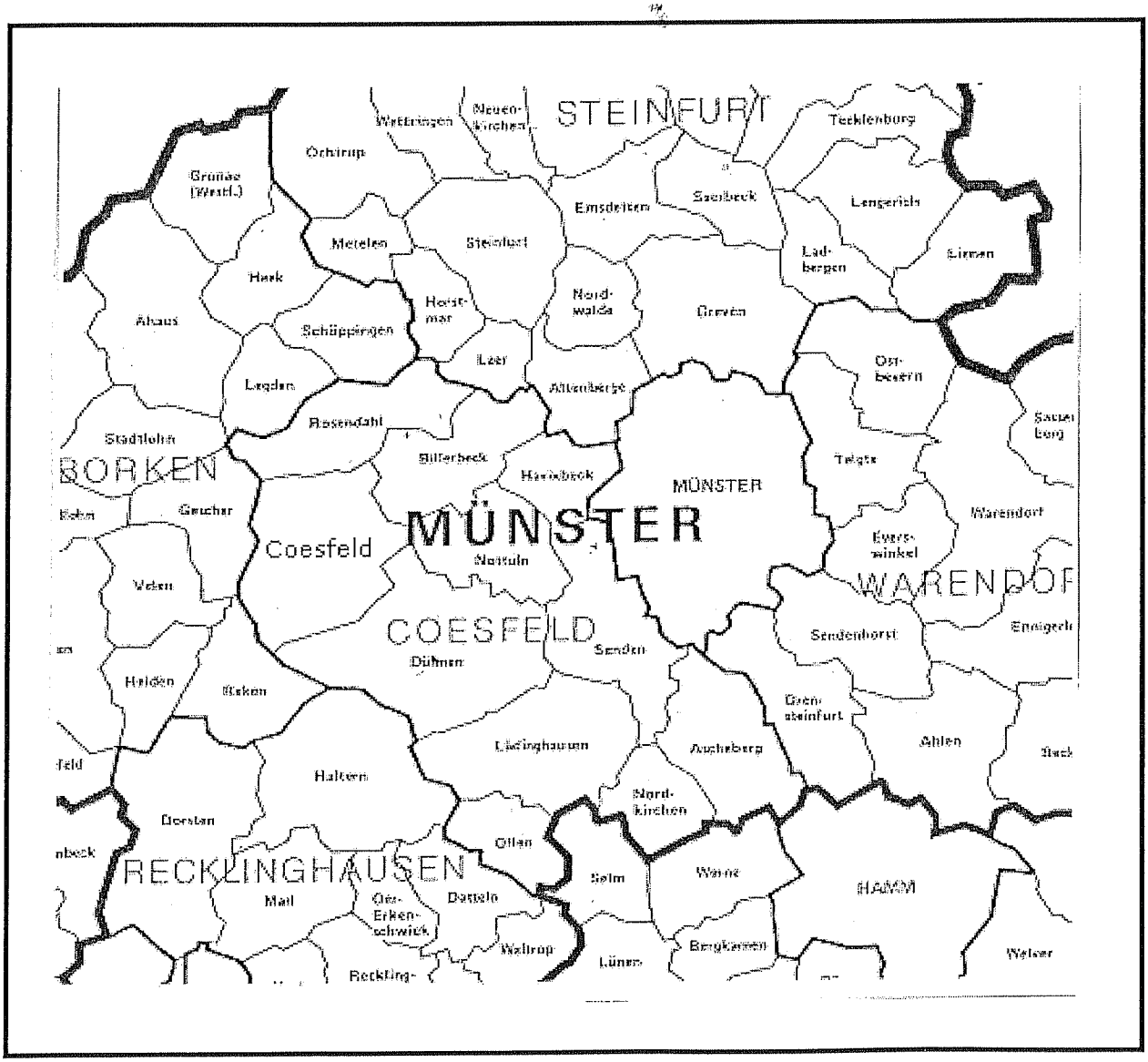
- Förderschule Förderschwerpunkt Lernen:
  Der Klassenfrequenzrichtwert liegt in der Jahrgangsstufe 1 - 10 bei 16 Schülern, der Höchstwert bei 22 Schülern.

# 2. Planungsgrundlagen

## 2.1 Planungsraum Coesfeld

Die Stadt Coesfeld ist Kreisstadt und traditionelles Zentrum des gleichnamigen, im zentralen Münsterland gelegenen Kreises. Die Stadt verfügt über eine Fläche von 141,3 qkm und grenzt im Norden an die Gemeinde Rosendahl, im Nordosten an die Gemeinde Billerbeck, im Osten an die Gemeinde Nottuln, im Süden und Südosten an die Stadt Dülmen sowie im Südwesten und Westen an die zum Kreis Borken gehörenden Gemeinde Reken und die Stadt Gescher. (vgl. Karte 1)

**Karte 1 : Planungsraum Coesfeld**



In der Landesentwicklungsplanung ist die Stadt Coesfeld als Mittelzentrum mit 50.000 bis 100.000 Einwohnern im Mittelbereich ausgewiesen, zugehöriges Oberzentrum ist die kreisfreie Stadt Münster. Das Stadtgebiet ist in einem Gebiet mit überwiegend ländlicher Baustruktur zugeordnet und wird von den überregionalen Achsen Coesfeld - Lüdinghausen (B 474) und Verbindung A 31 - A 43 (B 525) durchschnitten. Über diese Verbindungsachsen ist das Stadtgebiet an das überregionale Verkehrssystem angebunden.

## 2.2 Daten zur Bevölkerungsstruktur

Die Einwohnerzahl in der Stadt Coesfeld ist nach Angaben des LDS von 1975 bis 2005 um über 6.000 Einwohner (= 19,85%) auf aktuell ca. 36.700 angestiegen. Dieser Einwohnerzuwachs hatte seinen Höhepunkt in den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, was vermutlich auf die Öffnung der Grenzen und auf Zuwanderungen von Aus- und Übersiedlern zurückzuführen war.

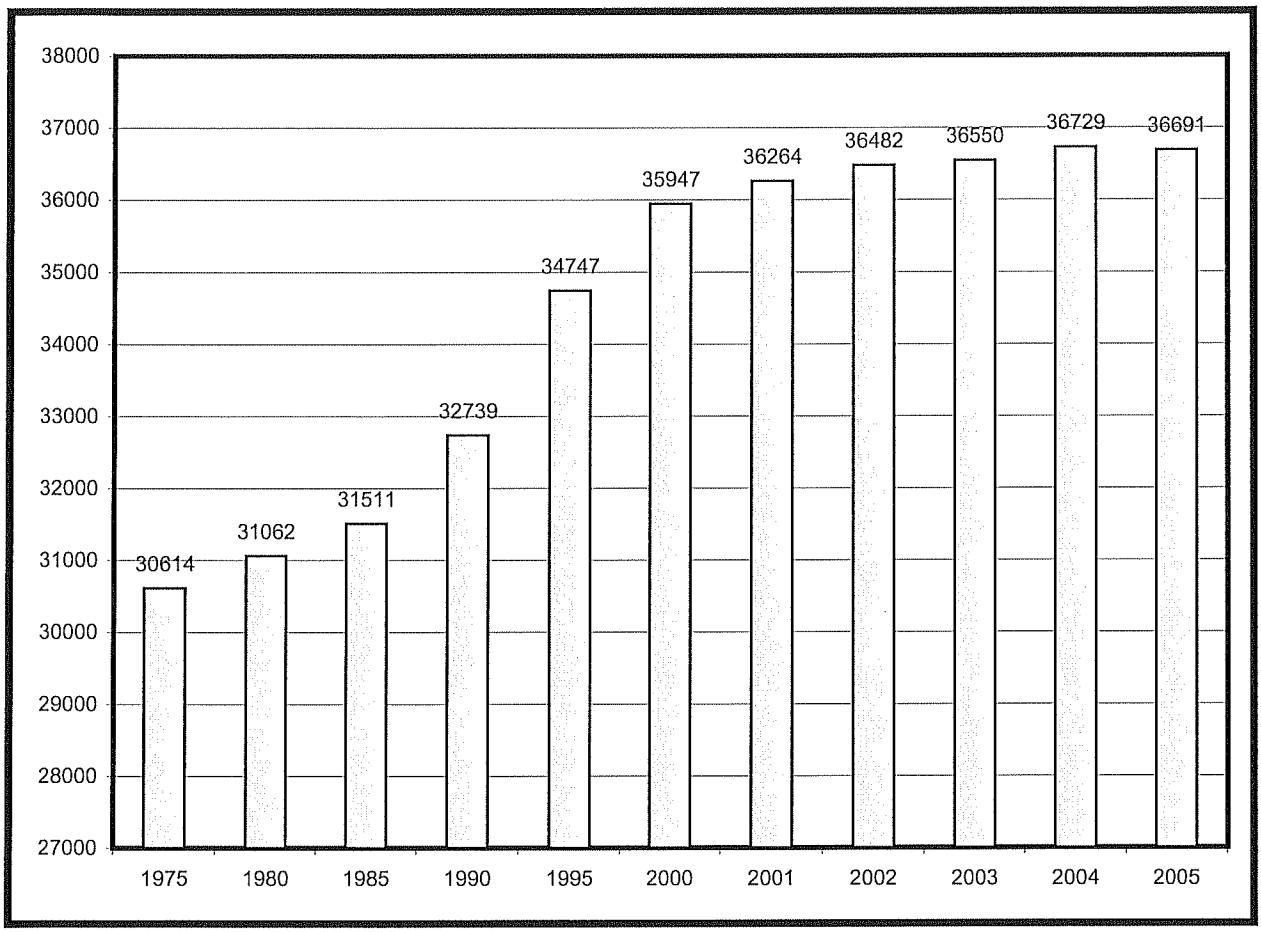
Die Einwohnerzahlen im Einzelnen sind der folgenden Tabelle 1 und Abbildung 1 zu entnehmen.

**Tab.1: Einwohnerzahlen in Coesfeld 1975 - 2005**

| Stichtag | Einwohner | Stichtag | Einwohner | Stichtag | Einwohner |
|---|---|---|---|---|---|
| 31.12.1975 | 30.614 | 31.12.1996 | 34.986 | 31.12.2001 | 36.264 |
| 31.12.1980 | 31.062 | 31.12.1997 | 39.953 | 31.12.2002 | 36.482 |
| 31.12.1985 | 31.511 | 31.12.1998 | 35.531 | 31.12.2003 | 36.550 |
| 31.12.1990 | 32.739 | 31.12.1999 | 35.776 | 31.12.2004 | 36.729 |
| 31.12.1995 | 34.747 | 31.12.2000 | 35.947 | 31.12.2005 | 36.691 |

(Quelle LDS – bis 1985 Schätzungen)

## Abb. 1 Einwohnerentwicklung 1975 - 2005




(Quelle: LDS)

Bei den Wanderungsbewegungen ist für die Stadt Coesfeld im Zeitraum von 1995 bis 2004 in jedem Jahr ein positiver Saldo ausgewiesen; lediglich im Jahr 2005 sind erstmals mehr Menschen fort- als zugezogen.

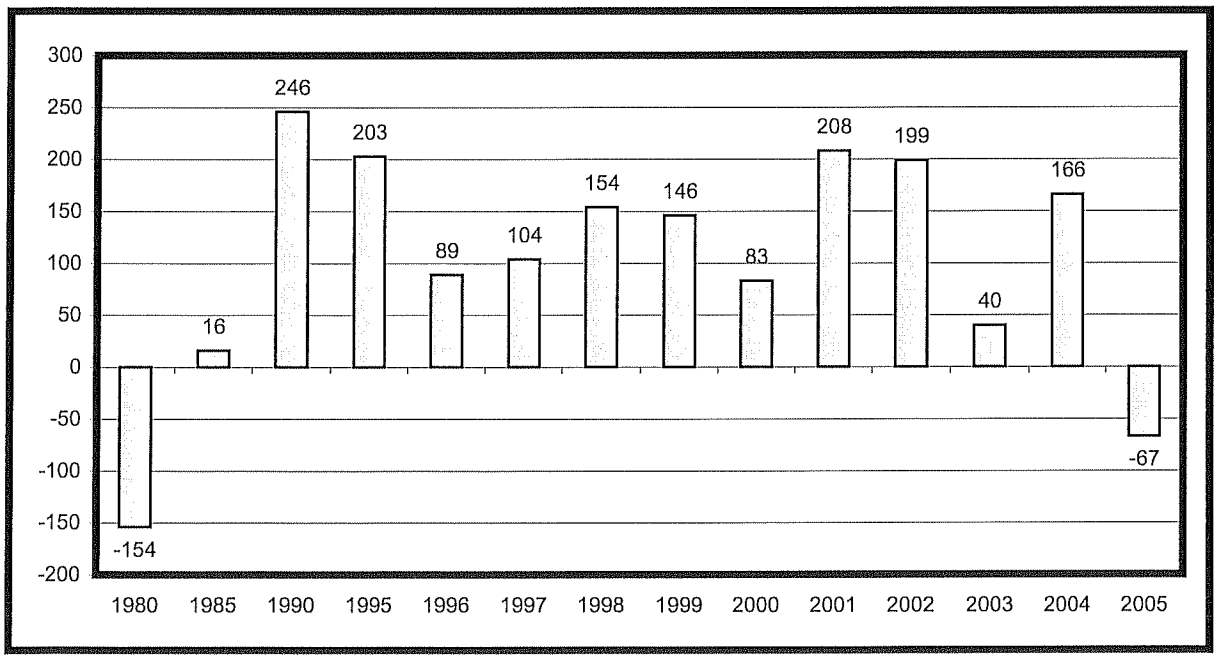
Der Wanderungssaldo für die einzelnen Jahre ist der folgenden Tabelle 2 und der Abbildung 2 zu entnehmen.

**Tab. 2: Wanderungssaldo in der Stadt Coesfeld 1980 - 2005**

| Jahr | Wanderungssaldo | Jahr | Wanderungssaldo |
|---|---|---|---|
| 1980 | -154 | 1999 | 146 |
| 1985 | 16 | 2000 | 83 |
| 1990 | 246 | 2001 | 208 |
| 1995 | 203 | 2002 | 199 |
| 1996 | 89 | 2003 | 40 |
| 1997 | 104 | 2004 | 166 |
| 1998 | 154 | 2005 | - 67 |

(Quelle: LDS)

**Abb. 2: Saldo der Fort- und Zuzüge in der Stadt Coesfeld 1980 - 2005**




(Quelle: LDS )

Bei der für die Schulentwicklungsplanung besonders interessanten Zahl der Geburten waren bis Ende der neunziger Jahre stets Werte > 400 zu verzeichnen; ab dem Jahr 1999 liegt die Geburtenzahl i. d. R. unter 400. Besonders auffällig ist der Rückgang in den Jahren 2004 und 2005, in denen nur noch Werte in der Bandbreite von 310 – 320 erreicht wurden, was gegenüber dem Durchschnitt der neunziger Jahre einen Rückgang um immerhin 30 % markiert.

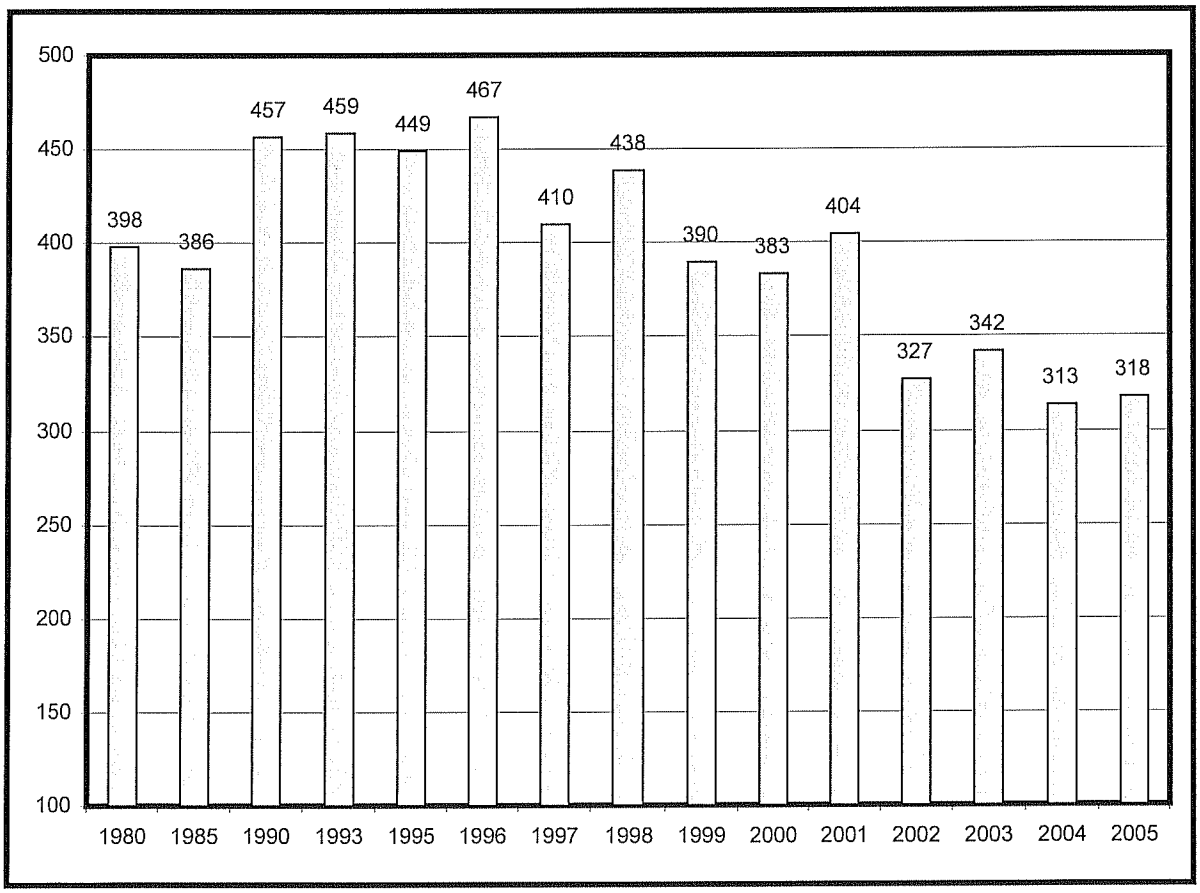
Die Zahl der Lebendgeborenen in den einzelnen Jahren ist der folgenden Tabelle und Abbildung 3 zu entnehmen.

**Tab. 3: Zahl der Lebendgeborenen in der Stadt Coesfeld 1980 – 2005**

| Jahr | Geburten | Jahr | Geburten | Jahr | Geburten |
|---|---|---|---|---|---|
| 1980 | 398 | 1996 | 467 | 2001 | 404 |
| 1985 | 386 | 1997 | 410 | 2002 | 327 |
| 1990 | 457 | 1998 | 438 | 2003 | 342 |
| 1993 | 459 | 1999 | 390 | 2004 | 313 |
| 1995 | 449 | 2000 | 383 | 2005 | 318 |

(Quelle LDS)

**Abb. 3 : Zahl der Lebendgeborenen in der Stadt Coesfeld 1980 – 2005**




(Quelle LDS)

## 3. Schulangebot in der Sekundarstufe der Stadt Coesfeld

Das Schulangebot in der Stadt Coesfeld besteht, soweit es die Städtischen Einrichtungen betrifft, im Bereich der Sekundarstufe aktuell aus zwei Hauptschulen, zwei Realschulen, zwei Gymnasien, einer Förderschule mit Schwerpunkt Lernen und einer Schule für Kranke (Mira-Lobe-Schule).

1. Gemeinschaftshauptschule Anne Frank-Schule
   Holtwicker Str. 6
   48653 Coesfeld

2. Gemeinschaftshauptschule Kreuzschule
   Am Wietkamp 20
   48653 Coesfeld

3. Theodor Heuss-Realschule
   Holtwicker Str. 4
   48653 Coesfeld

4. Freiherr vom Stein-Realschule
   Grimpingstr. 30
   48653 Coesfeld

5. Gymnasium Nepomucenum
   Holtwicker Str. 8
   48653 Coesfeld

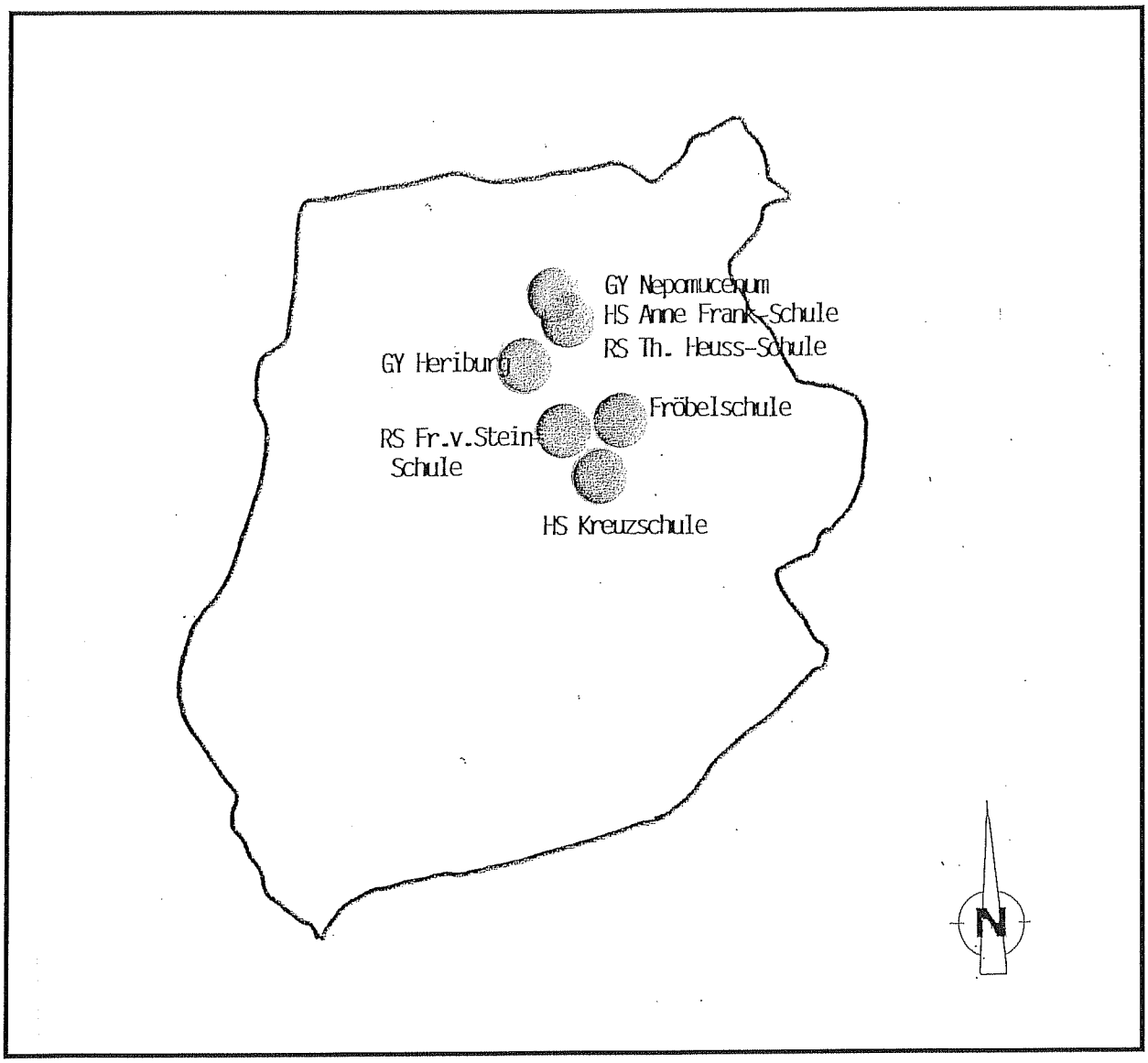
6. Heriburg-Gymnasium
   Seminarstr. 10
   48653 Coesfeld

7. Fröbelschule – Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
   Grimpingstr. 88
   48653 Coesfeld

Die Schulstandorte sind angenähert in der folgenden Karte 2 dargestellt.

Außerdem befindet sich in der Stadt Coesfeld ein Gymnasium in privater Trägerschaft, das Pius-Gymnasium.

## Karte 2 Schulstandorte der Sekundarstufe




## 3.1 Erreichbarkeit der Schulstandorte in der Sekundarstufe

Die Erreichbarkeit der Schulstandorte wird durch ihre Lage im Stadtgebiet und die Zuordnung ihrer speziellen Versorgungsbereiche bestimmt.

Um es allen Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, die zuständige bzw. die gewünschte Schule (Bekenntnisschulen) in einer zumutbaren Zeit und mit einem zumutbaren Aufwand zu erreichen, hat das Land Nordrhein-Westfalen eine Schülerfahrkostenverordnung erlassen.

Diese Verordnung legt alle Voraussetzungen fest, die erfüllt werden müssen, damit ein Schüler/eine Schülerin Anspruch auf die Übernahme der Schülerfahrkosten hat.

Die Schülerfahrkostenverordnung unterscheidet zwischen Schülern der Primarstufe und der Sekundarstufen I und II. Der Schulträger übernimmt Schülerfahrkosten, wenn der kürzeste Schulweg (das ist der kürzeste Fußweg von der Wohnung bis zum nächstgelegenen Eingang des Schulgrundstückes)

- mehr als 3.500 m bei Schülern der Klassen 5 - 10
- mehr als 5.000 m bei Schülern der Klassen 11 - 13 beträgt.

beträgt.

Unabhängig von der Länge des Schulweges hat der Schulträger für die Beförderung zu sorgen, wenn der Schulweg entweder besonders gefährlich oder nach den örtlichen Verhältnissen für Schüler ungeeignet ist, dies gilt auch wenn durch einen gesicherten Schulweg die Zumutbarkeitsgrenze von 2000 m überschritten wird, auch wenn der kürzeste Fußweg unterhalb dieser Schwelle liegt.

Für diese Fälle lässt sich keine generelle Aussage treffen. Es muss in jedem Einzelfall vom Schulträger entschieden werden, ob der Schulweg besonders gefährlich oder für Schüler/innen ungeeignet ist.

Die Stadt Coesfeld ist jedoch nur verpflichtet, die Kosten für die wirtschaftlichste Beförderung zu übernehmen. Die wirtschaftlichste Beförderung ist immer die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Stadt übernimmt die Kosten für die sog. 'Schulwegjahreskarte'. Für die Nutzung außerhalb des schulischen Bedarfes kann eine sog. 'Fun-Card' erworben werden.

Nur wenn Schulen mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht erreichbar sind oder Fahrtzeiten entstehen, die nach den Bestimmungen der Schülerfahrkostenverordnung nicht zumutbar sind oder besondere Gründe bei dem einzelnen Schüler vorliegen (z.B. eine Körperbehinderung), kann der Schulträger einen Schülerspezialverkehr (z. B. Schulbusse) einrichten.

Nach der Schülerfahrkostenverordnung ist es auch möglich, eine Wegstreckenentschädigung bei Benutzung eines PKW's, eines sonstigen Fahrzeuges oder eines Fahrrades zu zahlen. Voraussetzung ist jedoch, dass die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel oder des Schülerspezialverkehrs im Einzelfall nicht zumutbar ist.

An den einzelnen Schulstandorten sind im Schuljahr 2006/07 die folgenden Beförderungsfälle zu verzeichnen:

1. Gemeinschaftshauptschule Anne Frank-Schule

   110 Beförderungsfälle = 26,07 % der Schüler

2. Gemeinschaftshauptschule Kreuzschule

   146 Beförderungsfälle = 30,23 % der Schüler

3. Theodor Heuss-Realschule

   302 Beförderungsfälle = 43,77 % der Schüler
   davon 222 auswärtige Schüler = 32,2 %

4. Freiherr vom Stein-Realschule

   214 Beförderungsfälle = 38,42 % der Schüler
   davon 29 auswärtige Schüler = 5,2 %

5. Gymnasium Nepomucenum

   478 Beförderungsfälle = 56,64 % der Schüler
   davon 424 auswärtige Schüler = 42,8 %

6. Heriburg-Gymnasium

   428 Beförderungsfälle = 50,29 % der Schüler
   davon 323 auswärtige Schüler = 41,2 %

7. Fröbelschule

   65 Beförderungsfälle = 51,18 % der Schüler
   davon 41 auswärtige Schüler = 32,3 %

# 4. Schulraumbestand in der Sekundarstufe in der Stadt Coesfeld

Der Bestand an schulisch genutzten Räumen der Sekundarstufenschulen ist wegen der besseren Lesbarkeit des vorliegenden Schulentwicklungsplanes in einem Anhang ‚Raumangebot und Raumnutzung' ausführlich dargestellt worden. Der im Anhang wiedergegebene Schulraumbestand bzw. die tatsächliche Nutzung der Räume wurde auf der Grundlage einer im Herbst 2006 durchgeführten Begehung aller Schulgebäude kartiert.

In diesem Anhang ist außerdem für jede Schule eine so genannte Schulraumbilanz wiedergegeben. Hierbei handelt es sich um eine schematische, einheitliche Gegenüberstellung von Schulraumbedarf und Schulraumbestand. Der dabei zu Grunde gelegte Bedarf resultiert aus den Schülerzahlen und den gebildeten Klassen im Schuljahr 2006/07 zum Stichtag 15.10.2006 und wurde mit Hilfe der Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemein bildende Schulen und Förderschulen i.d.F. vom 4.10.2005 (vgl. Anhang ‚Gesetzliche Grundlagen') ermittelt.

In den 1995 neu gefassten Grundsätzen für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemein bildende Schulen und Förderschulen, deren Gültigkeit am 4.10.2005 um weitere fünf Jahre verlängert wurde, ist erstmals die Gruppengröße zum Ausgangspunkt des Raumbedarfs gemacht worden, so dass für jede Klasse entsprechend ihrer Schülerzahl im Schuljahr 2006/07 ein spezifischer Raumbedarf ausgewiesen ist. Dabei wurden die zum 15.10.2006 gemeldeten Jahrgangsstärken gleichmäßig auf die gemeldeten Klassen verteilt und als Gruppengröße zu Grunde gelegt.

Ein solches Vorgehen ist in der Sekundarstufe II nur eingeschränkt möglich, da aufgrund des Kurssystems hier keine Klassenstärken anzugeben sind. Auch der gültige Richtwert von 19,5 Schülern/Kurs ist hier nicht anwendbar, da es sich hierbei anders als bei den Klassenfrequenzrichtwerten in Primarstufe und Sekundarstufe I nur um einen nicht zu unterschreitenden Durchschnittswert handelt.

Bei Verwendung dieses Durchschnittswertes würden keine Räume für große Kurse Berücksichtigung finden. Die tatsächliche Bandbreite liegt zwischen der Mindestfrequenz von 13 Schülern/Kurs (die sogar in Einzelfällen noch unterschritten werden kann) und der Höchstfrequenz von 25 Schülern/Kurs, die auch bei Neueinrichtung um bis zu drei Schüler überschritten werden kann.

Da bei kleinen Kursen nur ein Raumbedarf von unter 30 qm gegeben ist, wird bei den Schulraumbilanzen i. d. R. , um einen möglichst realistischen Bedarf an ausreichend großen Unterrichtsräumen wiederzugeben, für die einzelnen Jahrgangsstufen ein Durchschnittswert von 21 (entsprechend der Raumgröße in den alten Richtlinien) und ein Höchstwert von 25 Schülern zugrundegelegt.

Besonderheiten bei der Klassenbildung, z.B. auf Grund eines durchgeführten ‚gemeinsamen Unterrichtes' wurden, soweit bekannt, berücksichtigt. Allerdings wurde, in Übereinstimmung mit der Richtlinie, der Klassenfrequenzhöchstwert von 30 Schülern als Obergrenze eingeführt, auch wenn die tatsächlichen Schülerzahlen höher liegen. In den Schulraumbilanzen im Anhang sind ggf. auftretende Abweichungen dokumentiert; ein Fehlbedarf bzw. Überhang an für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen ist hierbei durch eine Einrahmung hervorgehoben.

Im Folgenden wird jede Sekundarstufenschule in Trägerschaft der Stadt Coesfeld gesondert abgehandelt; dabei erfolgt für jede einzelne Schule eine Auswertung und Zusammenfassung der im Anhang wiedergegebenen Schulraumbilanzen.

## 4.1 Gemeinschaftshauptschule Anne Frank-Schule

Die Gemeinschaftshauptschule Anne Frank wurde im Schuljahr 2006/07 zum Stichtag 15.10.2006 von 422 Schülern besucht, die in sechzehn gebildeten Klassen unterrichtet wurden. Damit war die Einrichtung gut zweieinhalbzügig. Die Schüler verteilten sich bei gleichmäßiger Verteilung der Jahrgangsstärke wie folgt auf die gebildeten Klassen.

| | a | b | c | Summe |
|---|---|---|---|---|
| Klasse 5 | 28 | 27 | | 55 |
| Klasse 6 | 30 | 29 | | 59 |
| Klasse 7 | 28 | 28 | 28 | 84 |
| Klasse 8 | 27 | 26 | 26 | 79 |
| Klasse 9 | 27 | 26 | 26 | 79 |
| Klasse 10A | 22 | 22 | | 44 |
| Klasse 10B | 22 | | | 22 |
| gesamt | | | | 422 |

Aus der Gegenüberstellung von Raumbestand und dem aus den für alle Schulformen der Sekundarstufe geltenden Grundzügen für die Aufstellung von Raumprogrammen abgeleiteten Raumbedarf (vgl. Schulraumbilanz im Anhang) ergibt sich für die GHS Anne Frank-Schule im Schuljahr 2006/07 ein Fehlbedarf von einem naturwissenschaftlichen Lehr- und Übungsraum. Dem steht ein Überhang von einem Fachraum für neue Technologien und zwei Mehrzweckräumen gegenüber.

In der Schulform Hauptschule werden alle Bereiche, die mit der Arbeitslehre zusammenhängen (Hauswirtschaft, Textilgestaltung, Technik) voll nachgefragt, so dass das Raumprogramm zum Ausgleich um einen naturwissenschaftlichen Lehr- und Übungsraum gekürzt wurde.

**Im Saldo ergibt dies einen Überhang von zwei für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen:**

| Bedarf Schuljahr 2006/07 | | Bestand | | → | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|
| 16 | Unterrichtsräume | 16 | UR | → | 0 |
| dreizügiges Fachraumprogramm | | | | | |
| 1 | Fachraum Inform. | 2 | FR | → | +1 |
| 3 * | Fachraum Nat.-W. | 2 | FR | → | -1 |
| 4 | Fachraum Arbeitsl. | 4 | FR | → | 0 |
| 2 | Fachraum Mus.-B. | 2 | FR | → | 0 |
| 1 | Mehrzweckraum | 3 | MZ | → | +2 |
| | Saldo | | | | +2 |

*** Raumprogramm schulformspezifisch um einen Raum gekürzt**

## 4.2 Gemeinschaftshauptschule Kreuzschule

Die GHS Kreuzschule wurde im Schuljahr 2006/07 zum Stichtag 15.10.2006 von 483 Schülern besucht, die in neunzehn gebildeten Regelklassen und einer ‚BUS'-Klasse unterrichtet wurden. Außerdem wurden jahrgangsübergreifend zwei ‚Auffangklassen' gebildet, die in Förderräumen unterrichtet werden.. Damit war die Einrichtung im Durchschnitt etwa dreizügig. Die Schüler verteilten sich bei gleichmäßiger Verteilung der Jahrgangsstärke wie folgt auf die gebildeten Klassen.

| | a | b | c | d | Summe |
|---|---|---|---|---|---|
| Klasse 5 | 22 | 22 | 21 | | 65 |
| Klasse 6 | 28 | 28 | 27 | | 83 |
| Klasse 7 | 28 | 28 | 28 | | 84 |
| Klasse 8 | 28 | 28 | | | 56 |
| Klasse 9 | 25 | 24 | 24 | 24 | 97 |
| Klasse BUS | 12 | | | | 12 |
| Klasse 10A | 21 | 21 | 20 | | 62 |
| Klasse 10B | 24 | | | | 24 |
| gesamt | | | | | 483* |

* incl. Auffangklassen

Aus der Gegenüberstellung von Raumbestand und dem aus den für alle Schulformen der Sekundarstufe geltenden Grundzügen für die Aufstellung von Raumprogrammen abgeleiteten Raumbedarf (vgl. Schulraumbilanz im Anhang) ergibt sich für die GHS Kreuzschule im Schuljahr 2006/07 ein Fehlbedarf von einem Fachraum für Textilgestaltung und einem zweiten Technikraum.

In der Schulform Hauptschule werden alle Bereiche, die mit der Arbeitslehre zusammenhängen (Hauswirtschaft, Textilgestaltung, Technik) voll nachgefragt, so dass das Raumprogramm zum Ausgleich um einen naturwissenschaftlichen Lehr- und Übungsraum gekürzt wurde.

**Im Saldo ergibt dies einen Fehlbedarf von zwei für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen:**

| **Bedarf Schuljahr 2006/07** | | **Bestand** | | → | **Abweichung** |
|---|---|---|---|---|---|
| **20** | **Unterrichtsräume** | **20** | **UR** | → | **0** |
| **dreizügiges Fachraumprogramm** | | | | | |
| **1** | **Fachraum Inform.** | **1** | **FR** | → | **0** |
| **3 *** | **Fachraum Nat.-W.** | **3** | **FR** | → | **0** |
| **4** | **Fachraum Arbeitsl.** | **2** | **FR** | → | **-2** |
| **2** | **Fachraum Mus.-B.** | **2** | **FR** | → | **0** |
| **1** | **Mehrzweckraum** | **1** | **MZ** | → | **0 **** |
| | **Saldo** | | | | **-2** |

*** Raumprogramm schulformspezifisch um einen Raum gekürzt**

**** zwei kleinere MZ als ein MZ angerechnet**

## 4.3 Theodor Heuss-Realschule

Die Theodor Heuss-Realschule wurde im Schuljahr 2006/07 zum Stichtag 15.10.2006 von 690 Schülern besucht, die in 25 gebildeten Klassen unterrichtet wurden. Damit war die Einrichtung im Durchschnitt etwa reichlich vierzügig. Die Schüler verteilten sich bei gleichmäßiger Verteilung der Jahrgangsstärke wie folgt auf die gebildeten Klassen.

| | a | b | c | d | e | Summe |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Klasse 5 | 28 | 28 | 28 | 27 | | 111 |
| Klasse 6 | 29 | 29 | 28 | 28 | | 114 |
| Klasse 7 | 27 | 27 | 26 | 26 | | 106 |
| Klasse 8 | 27 | 27 | 26 | 26 | | 106 |
| Klasse 9 | 28 | 27 | 27 | 27 | 27 | 136 |
| Klasse 10 | 30 | 29 | 29 | 29 | | 117 |
| gesamt | | | | | | 690 |

Aus der Gegenüberstellung von Raumbestand und dem aus den für alle Schulformen der Sekundarstufe geltenden Grundzügen für die Aufstellung von Raumprogrammen abgeleiteten Raumbedarf (vgl. Schulraumbilanz im Anhang) ergibt sich für die Theodor Heuss-Realschule im Schuljahr 2006/07 ein Fehlbedarf von einem naturwissenschaftlichen Lehr- und Übungsraum und einem zweiten Technikraum.
Dem stand ein Überhang von zwei Fachräumen für neue Technologien und einem Mehrzweckraum gegenüber.

Dabei wurde das Raumprogramm schulformspezifisch um zwei Räume im Bereich Arbeitslehre gekürzt.

**Im Saldo ergibt sich damit ein Überhang von einem für Unterrichtszwecke geeigneten Raum.**

| Bedarf Schuljahr 2006/07 | | Bestand | | → | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|
| 25 | Unterrichtsräume | 25 | UR | → | 0 |
| vierzügiges Fachraumprogramm | | | | | |
| 1 | Fachraum Inform. | 3 | FR | → | +2 |
| 5 | Fachraum Nat.-W. | 4 | FR | → | -1 |
| 2 * | Fachraum Arbeitsl. | 1 | FR | → | -1 |
| 2 | Fachraum Mus.-B. | 2 | MZ | → | 0 |
| 1 | Mehrzweckraum | 2 | MZ | → | +1 |
| | Saldo | | | | +1 |

*** Raumprogramm schulformspezifisch um zwei Räume gekürzt**

## 4.4 Freiherr vom Stein-Realschule

Die Freiherr vom Stein-Realschule wurde im Schuljahr 2006/07 zum Stichtag 15.10.2006 von 557 Schülern besucht, die in 21 gebildeten Klassen unterrichtet wurden. Damit war die Einrichtung im Durchschnitt dreieinhalbzügig. Die Schüler verteilten sich bei gleichmäßiger Verteilung der Jahrgangsstärke wie folgt auf die gebildeten Klassen.

| | a | b | c | d | Summe |
|---|---|---|---|---|---|
| Klasse 5 | 28 | 28 | 28 | 28 | 112 |
| Klasse 6 | 30 | 30 | 29 | | 89 |
| Klasse 7 | 24 | 24 | 23 | 23 | 94 |
| Klasse 8 | 25 | 25 | 25 | | 75 |
| Klasse 9 | 24 | 24 | 24 | | 72 |
| Klasse 10 | 29 | 29 | 29 | 28 | 115 |
| gesamt | | | | | 557 |

An der Freiherr vom Stein-Realschule wird das so genannte „Lehrerraumprinzip" praktiziert, d.h. es gibt keine Klassenräume, sondern die Unterrichtsräume werden jeweils bestimmten Lehrkräften zugeordnet.

Aus der (hier nur schematischen) Gegenüberstellung von Raumbestand und dem aus den für alle Schulformen der Sekundarstufe geltenden Grundzügen für die Aufstellung von Raumprogrammen abgeleiteten Raumbedarf (vgl. Schulraumbilanz im Anhang) ergibt sich für die Freiherr vom Stein-Realschule im Schuljahr 2006/07 ein Fehlbedarf von einem Mehrzweckraum, dem steht ein Überhang von vier Unterrichtsräumen, einem naturwissenschaftlichen Lehr- und Übungsraum und einem Fachraum für neue Technologien gegenüber.

Dabei wurde das Raumprogramm schulformspezifisch um einem Raum im Bereich Arbeitslehre gekürzt.

**Im Saldo ergibt sich damit ein Überhang von fünf für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen.**

| Bedarf Schuljahr 2006/07 | | Bestand | | → | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|
| 21 | Unterrichtsräume | 25 | UR | → | +4 |
| dreizügiges Fachraumprogramm | | | | | |
| 1 | Fachraum Inform. | 2 | FR | → | +1 |
| 4 | Fachraum Nat.-W. | 5 | FR | → | +1 |
| 3 * | Fachraum Arbeitsl. | 3 | FR | → | 0 |
| 2 | Fachraum Mus.-B. | 2 | FR | → | 0 |
| 1 | Mehrzweckraum | 0 | MZ | → | -1 |
| | Saldo | | | | +5 |

*** Raumprogramm schulformspezifisch um einen Raum gekürzt**

## 4.5 Städtisches Gymnasium Nepomucenum

Das Nepomucenum wurde im Schuljahr 2006/07 zum Stichtag 15.10.2006 von insgesamt 844 Schülern besucht, davon entfielen 606 Schüler auf die Sekundarstufe I, in der 21 Klassen gebildet wurden und die damit etwa dreieinhalbzügig war.

Die Sekundarstufe II wurde von 238 Schülern besucht; diese Stufe war drei- bis vierzügig. Die Schüler verteilten sich bei gleichmäßiger Verteilung der Jahrgangsstärke wie folgt auf die gebildeten Klassen/angerechneten Kurse.

| | a | b | c | d | Summe |
|---|---|---|---|---|---|
| Klasse 5 | 31 | 30 | 30 | 30 | 121 |
| Klasse 6 | 35 | 34 | 34 | | 103 |
| Klasse 7 | 30 | 30 | 29 | 29 | 118 |
| Klasse 8 | 26 | 25 | 25 | 25 | 101 |
| Klasse 9 | 30 | 29 | 29 | | 88 |
| Klasse 10 | 25 | 25 | 25 | | 75 |
| Sek. I | | | | | 606 |
| Jgst. 11 | 25 | 25 | 25 | 24 | 99 |
| Jgst. 12 | 24 | 24 | 23 | | 71 |
| Jgst. 13 | 23 | 23 | 22 | | 68 |
| Sek. II | | | | | 238 |
| gesamt | | | | | 844 |

Aus der Gegenüberstellung von Raumbestand und dem aus den für alle Schulformen der Sekundarstufe geltenden Grundzügen für die Aufstellung von Raumprogrammen abgeleiteten Raumbedarf (vgl. Schulraumbilanz im Anhang) ergibt sich für das Nepomucenum im Schuljahr 2006/07 ein Fehlbedarf von einem naturwissenschaftlichen Lehr- und Übungsraum, einem Technikraum, einem Musikraum und einem Mehrzweckraum.

Dabei wurde das Raumprogramm schulformspezifisch um drei Räume im Bereich Arbeitslehre gekürzt.

**Im Saldo ergibt sich damit ein Fehlbedarf von vier für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen.**

| Bedarf Schuljahr 2006/07 | | | Bestand | | → | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| SI | 21 | Unterrichtsräume | 21 | UR | → | 0 |
| vierzügiges Fachraumprogramm | | | | | | |
| | 1 | Fachraum Inform. | 1 | FR | → | 0 |
| | 5 | Fachraum Nat.-W. | 5 | FR | → | 0 |
| | 1 * | Fachraum Arbeitsl. | 0 | FR | → | -1 |
| | 2 | Fachraum Mus.-B. | 2 | FR | → | 0 |
| | 1 | Mehrzweckraum | 1 | MZ | → | 0 |
| SII | 10 | Unterrichtsräume | 10 | UR | → | 0 ** |
| vierzügiges Fachraumprogramm | | | | | | |
| | 1 | Fachraum Inform. | 1 | FR | → | 0 |
| | 4 | Fachraum Nat.-W. | 3 | FR | → | -1 *** |
| | 2 | Fachraum Mus.-B. | 1 | FR | → | -1 |
| | 1 | Mehrzweckraum | 0 | MZ | → | -1 |
| | 1 | Schüleraufenthalt | 1 | SAH | → | 0 |
| | | Saldo | | | | -4 |

*** Raumprogramm schulformspezifisch um drei Räume gekürzt**

**** ein UR zu klein, dafür ein anderer teilbar in zwei Räume**

***** davon ein Fachraum Geografie**

## 4.6 Heriburg-Gymnasium

Das Heriburg-Gymnasium wurde im Schuljahr 2006/07 zum Stichtag 15.10.2006 von insgesamt 851 Schülern besucht; davon entfielen 535 Schüler auf die Sekundarstufe I, in der 18 Klassen gebildet waren und die damit glatt dreizügig war.

Die Sekundarstufe II wurde von 316 Schülern besucht; diese Stufe war vier- bis fünfzügig. Die Schüler verteilten sich bei gleichmäßiger Verteilung der Jahrgangsstärke wie folgt auf die gebildeten Klassen/angerechneten Kurse.

| 15.10.2006 | a | b | c | d | e | Summe |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Klasse 5 | 33 | 32 | 32 | | | 97 |
| Klasse 6 | 31 | 31 | 30 | | | 92 |
| Klasse 7 | 29 | 29 | 29 | | | 87 |
| Klasse 8 | 32 | 31 | 31 | | | 94 |
| Klasse 9 | 27 | 26 | 26 | | | 79 |
| Klasse 10 | 29 | 29 | 28 | | | 86 |
| Sek. I | | | | | | 535 |
| Jgst. 11 | 22 | 21 | 21 | 21 | | 85 |
| Jgst. 12 | 24 | 24 | 24 | 24 | 24 | 120 |
| Jgst. 13 | 23 | 22 | 22 | 22 | 22 | 111 |
| Sek. II | | | | | | 316 |
| gesamt | | | | | | 851 |

Aus der Gegenüberstellung von Raumbestand und dem aus den für alle Schulformen der Sekundarstufe geltenden Grundzügen für die Aufstellung von Raumprogrammen abgeleiteten Raumbedarf (vgl. Schulraumbilanz im Anhang) ergibt sich für das Heriburg-Gymnasium im Schuljahr 2006/07 ein Fehlbedarf von drei naturwissenschaftlichen Lehr- und Übungsräumen, einem Kunstraum und einem Musikraum. Dem steht ein Überhang von drei Unterrichtsräumen und einem Schüleraufenthaltsraum in der Sekundarstufe II gegenüber.

Dabei wurde das Raumprogramm schulformspezifisch um zwei Räume im Bereich Arbeitslehre gekürzt.

**Im Saldo ergibt sich damit ein Fehlbedarf von einem für Unterrichtszwecke geeigneten Raum.**

| Bedarf Schuljahr 2006/07 | | | Bestand | → | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|
| **SI** | **18** | **Unterrichtsräume** | **18** | **UR** | **→** | **0** |
| **dreizügiges Fachraumprogramm** | | | | | | |
| | **1** | **Fachraum Inform.** | **1** | **FR** | **→** | **0** |
| | **4** | **Fachraum Nat.-W.** | **3** | **FR** | **→** | **-1** |
| | **2 *** | **Fachraum Arbeitsl.** | **2** | **FR** | **→** | **0** |
| | **2** | **Fachraum Mus.-B.** | **2** | **FR** | **→** | **0** |
| | **1** | **Mehrzweckraum** | **1** | **MZ** | **→** | **0** |
| **SII** | **14** | **Unterrichtsräume** | **17** | **UR** | **→** | **+3** |
| **fünfzügiges Fachraumprogramm** | | | | | | |
| | **1** | **Fachraum Inform.** | **1** | **FR** | **→** | **0** |
| | **5** | **Fachraum Nat.-W.** | **3** | **FR** | **→** | **-2 **** |
| | **2** | **Fachraum Mus.-B.** | **1** | **FR** | **→** | **-1** |
| | **1** | **Mehrzweckraum** | **0** | **MZ** | **→** | **-1** |
| | **1** | **Schüleraufenthalt** | **2** | **SAH** | **→** | **+1** |
| | | **Saldo** | | | | **-1** |

*** Raumprogramm schulformspezifisch um zwei Räume gekürzt**

**** davon ein Fachraum Geografie**

## 4.7 Fröbelschule (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen)

Die Fröbelschule wurde im Schuljahr 2006/07 zum Stichtag 15.10.2006 von insgesamt 127 Schülern besucht, die in 10 gebildeten Klassen unterrichtet wurden und die damit einzügig war.

| 15.10.2006 | a | b | Summe |
|---|---|---|---|
| Klasse I-III | 6 | | 6 |
| Klasse IV/V | 16 | | 16 |
| Klasse VI/VII | 16 | 15 | 31 |
| Klasse VIII | 11 | 11 | 22 |
| Klasse IX | 11 | 10 | 21 |
| Klasse 10 | 16 | 15 | 31 |
| gesamt | | | 127 |

Aus der Gegenüberstellung von Raumbestand und dem aus den für alle Schulformen der Sekundarstufe geltenden Grundzügen für die Aufstellung von Raumprogrammen abgeleiteten Raumbedarf (vgl. Schulraumbilanz im Anhang) ergibt sich für die Fröbelschule im Schuljahr 2006/07 bei 10 gebildeten Klassen und einem einzügigen Fachraumprogramm ein Fehlbedarf von einem Technikraum und einem Werkraum. Dem steht ein Überhang von einem Unterrichtsraum und einem naturwissenschaftlichen Lehr- und Übungsraum gegenüber.

Der weiterhin ausgewiesene Fehlbedarf an Gruppenräumen kann weitestgehend durch i. d. R. deutlich zu große Unterrichtsräume als ausgeglichen angesehen werden. Für die eingerichteten Betreuungsangebote standen eigene Räume zur Verfügung.

**Im Saldo ergibt sich damit eine im Großen und Ganzen ausgeglichene Schulraumbilanz.**

| Bedarf Schuljahr 2006/07 | | Bestand | | → | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|
| 10 | Unterrichtsräume | 11 | UR | → | 1 |
| einzügiges Fachraumprogramm | | | | | |
| 1 | Fachraum Inform. | 1 | FR | → | 0 |
| 1 | Mehrzweckraum | 1 | MZ | → | 0 |
| 1 | Testraum | 1 | TR | → | 0 |
| 1 | Fachraum Nat.-W. | 2 | FR | → | 1 |
| 3 | Fachraum Arbeitsl. | 2 | FR | → | -1 |
| 2 | Werkraum | 1 | FR | → | -1 |
| 1 | Mehrzweckraum | 1 | MZ | → | 0 |
| | Saldo | | | | 0 |
| | nachrichtlich: | | | | |
| ( 11 | Gruppenräume | 7 | GR | → | -4 ) |

# 5. Daten zur Entwicklung und zum Stand des Schulwesens in der Stadt Coesfeld

Im Bereich der Sekundarstufe I und II hat sich das schulische Angebot im Gebiet der Stadt Coesfeld in den vergangenen vier Jahren nicht verändert. Das Angebot umfasst im Einzelnen folgende Einrichtungen:

- zwei Hauptschulen: Gemeinschaftshauptschule Anne Frank-Schule
  Gemeinschaftshauptschule Kreuzschule
- zwei Realschulen: Städtische Theodor Heuss-Realschule
  Städtische Realschule Freiherr vom Stein-Schule
- zwei Gymnasien: Städtisches Gymnasium Nepomucenum
  Städtisches Heriburg-Gymnasium

Neben den allgemein bildenden Schulen ist die Stadt Coesfeld Träger einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, der Fröbelschule und einer Städtischen Schule für Kranke, der Mira Lobe-Schule.

## 5.1 Entwicklung der Schülerzahlen 2002/03 - 2006/07

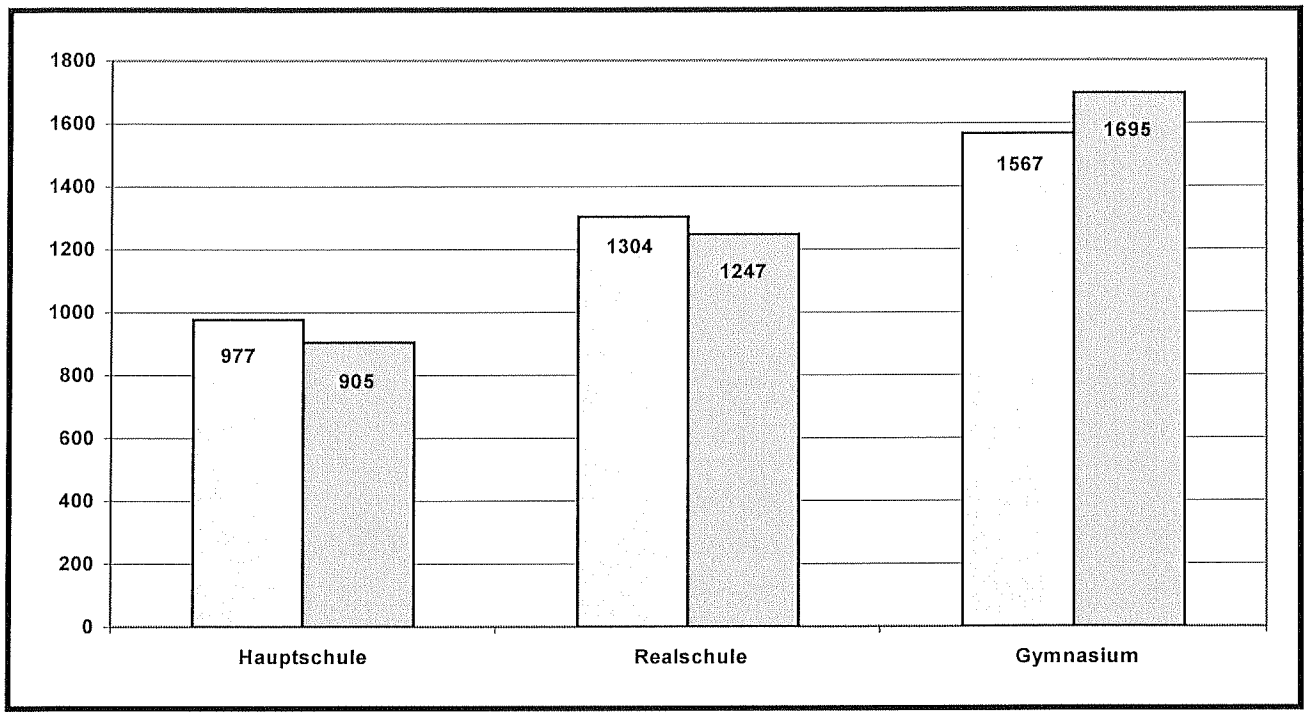
Im Zeitraum seit 2002/03 hat sich das Schüleraufkommen im Bereich der Sekundarstufe I und II insgesamt per Saldo nicht verändert; allerdings hat es in den einzelnen Schulformen und Schulstandorten gewisse Veränderungen gegeben.

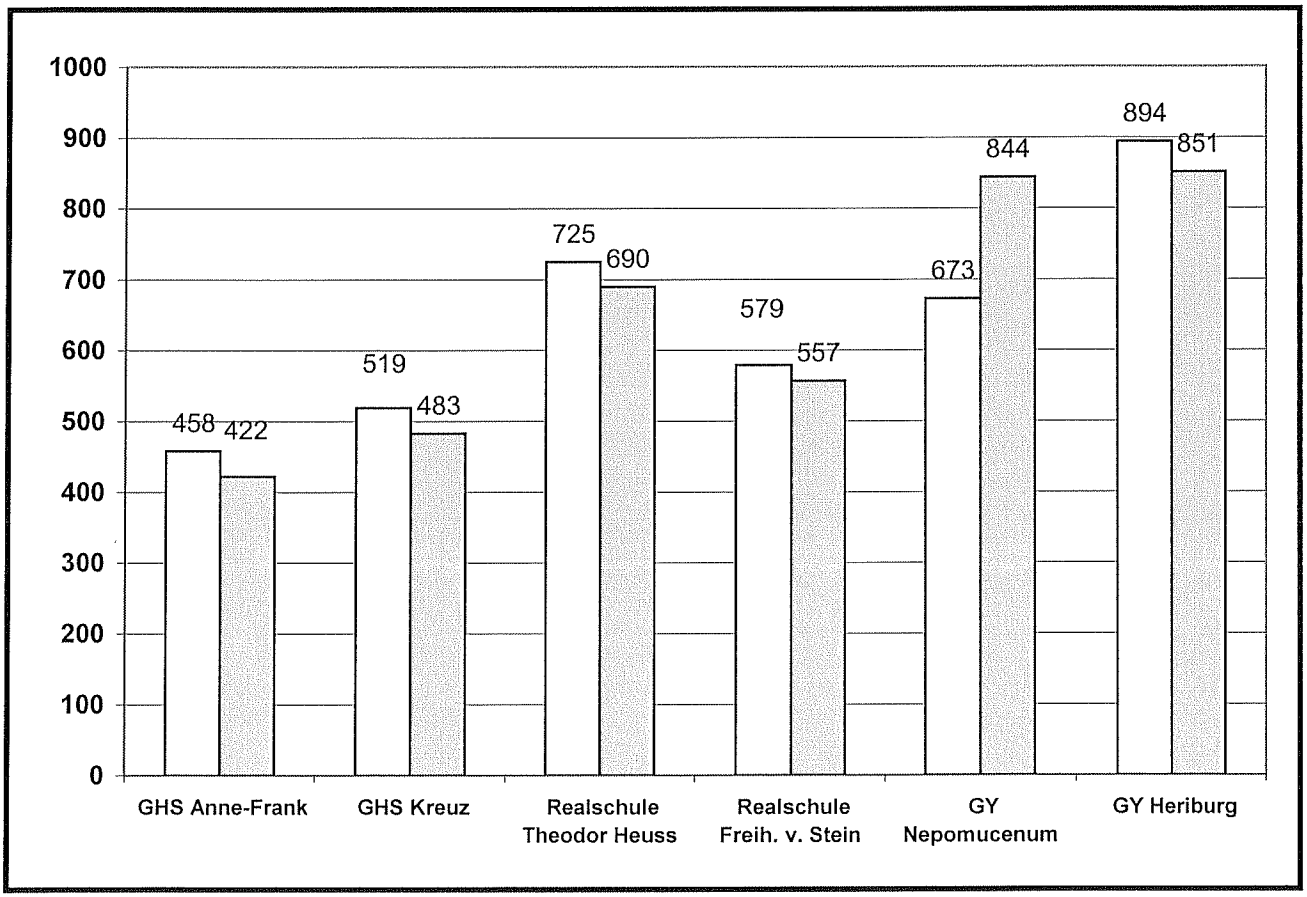
Struktureller Gewinner ist dabei die Schulform Gymnasium, bei der die Schülerzahlen um über 8 % angestiegen sind. Jedoch verbergen sich auch hinter dieser Zahl zwei gegenläufige Entwicklungen: während die Schülerzahl am Nepomucenum um über 25 % auf knapp 850 Schüler angestiegen ist, verzeichnet das Heriburg-Gymnasium im gleichen Zeitraum einen Rückgang um 5 %. An den übrigen Schulformen (Haupt- und Realschule) sowie an allen vier Schulstandorten sind die Schülerzahlen in der Bandbreite von etwa 4 – 8 % zurückgegangen.
Einen Überblick hierzu vermitteln Tab. 4 und Abb. 4.

## Tab. 4: Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen der Sekundarstufe - Schuljahr 2002/03 - 2006/07 -

| Schule | Schülerzahlen Schuljahr 2002/03 | Schülerzahlen Schuljahr 2006/07 | Veränderung in % |
|---|---|---|---|
| GHS Anne-Frank | 458 | 422 | - 7,9 |
| GHS Kreuzschule | 519 | 483 | - 6,9 |
| **Summe Hauptschulen** | **977** | **905** | **- 7,4** |
| RS Theodor Heuss | 725 | 690 | - 4,8 |
| RS Freiherr vom Stein | 579 | 557 | - 3,8 |
| **Summe Realschulen** | **1.304** | **1.247** | **- 4,4** |
| GY Nepomucenum | 673 | 844 | + 25,4 |
| - Sek. I | 492 | 606 | + 23,2 |
| - Sek. II | 181 | 238 | + 31,5 |
| GY Heriburg | 894 | 851 | - 4,8 |
| - Sek. I | 569 | 535 | - 6,0 |
| - Sek. II | 325 | 316 | - 2,8 |
| **Summe Gymnasien** | **1.567** | **1.695** | **+ 8,2** |
| **- Sek. I** | **1.061** | **1.141** | **+ 7,5** |
| **- Sek. II** | **506** | **554** | **+ 9,5** |
| **Summe Sek. I + II** | **3.848** | **3.847** | **+- 0** |

## Abb. 4: Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe - Schuljahr 2002/03 - 2006/07 -



## 5.2 Schulwahlverhalten

Da das Schüleraufkommen an den Schulen der Sekundarstufe in erster Linie durch die Wahl der Schulform am Ende der Primarstufe bestimmt wird, wurde die Entwicklung dieses Indikators in den vergangenen Jahren näher analysiert.
Diese Ergebnisse sind in Tab. 5 dargestellt.

**Tab. 5: Entwicklung der Übertrittsquoten von der Primarstufe zu den Schulformen der Sekundarstufe (absolute Zahlen und Prozentanteile)**

| Jahr | HS A. Frank | HS Kreuz | **HS Summe** | RS T.Heuss | RS F.v. Stein | **RS Summe** | GY Nepom. | GY Heriburg | GY Pius | **GY Summe** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2002/03** | 62/12,7 | 75/15,3 | **137/28,0** | 88/18,0 | 83/17,0 | **171/35,0** | 52/10,6 | 48/9,8 | 57/11,7 | **157/32,1** |
| **2003/04** | 74/16,4 | 50/11,1 | **124/27,4** | 59/13,1 | 74/16,4 | **133/29,4** | 61/13,5 | 60/13,3 | 61/13,5 | **182/40,3** |
| **2004/05** | 66/14,5 | 65/14,3 | **131/28,8** | 65/14,3 | 101/22,2 | **166/36,5** | 49/10,8 | 55/12,1 | 50/11,0 | **154/33,9** |
| **2005/06** | 56/11,7 | 77/16,1 | **133/27,8** | 70/14,6 | 87/18,2 | **157/32,9** | 60/12,6 | 58/12,1 | 63/13,2 | **181/37,9** |
| **2006/07** | 55/11,5 | 64/13,4 | **119/25,0** | 71/14,9 | 89/18,7 | **160/33,5** | 60/12,6 | 75/15,7 | 49/10,3 | **184/38,6** |
| **Durchschnitt** | 13,3 % | 14,4 % | **27,7 %** | 15,0 % | 20,8 % | **35,8 %** | 10,8 % | 11,7 % | 11,7 % | **34,2 %** |
| **Durchschnitt (gewichtet)** | 12,9 % | 14,1 % | **27,0 %** | 14,7 % | 18,8 % | **33,5 %** | 12,2 % | 13,3 % | 11,7 % | **37,2 %** |

## 5.3 Klassenfrequenzen

Die Vorgaben für die Klassenbildung an den weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und II sehen gegenwärtig folgende Richtwerte vor:

- Hauptschule: Richtwert: 24
  Höchstwert: 30
- Realschule: Richtwert: 28
  Höchstwert: 30 (ab vierzügig: 29)
- Gymnasium/Sek. I: Richtwert: 28
  Höchstwert: 30 (ab vierzügig: 29)
- " Sek. II: Richtwert: 19,5

Im Schuljahr 2006/07 betragen die Klassenfrequenzen an den Sekundarschulen in Coesfeld:

| | |
|---|---|
| **- Schulform Hauptschule:** | **25,1 Schüler je Klasse** |
| davon Anne-Frank-Schule: | 26,4 Schüler je Klasse |
| davon Kreuzschule | 24,2 Schüler je Klasse |
| **- Schulform Realschule:** | **27,1 Schüler je Klasse** |
| davon Theodor Heuss | 27,6 Schüler je Klasse |
| davon Freiherr vom Stein | 26,5 Schüler je Klasse |
| **- Schulform Gymnasium (Sek. I):** | **29,3 Schüler je Klasse** |
| davon Nepomucenum | 28,9 Schüler je Klasse |
| davon Heriburg-Gymnasium | 29,7 Schüler je Klasse |

Damit liegen die durchschnittlichen Klassengrößen gegenwärtig an allen Sekundarschulen zumindest in der Nähe der jeweiligen Richtwerte.

## 5.4 Schüler mit Migrationshintergrund

**Im Bereich der Sekundarstufe I und II der allgemein bildenden Schulen werden im Schuljahr 2006/07 insgesamt 192 Schüler mit Migrationshintergrund (Ausländer und Aussiedler) unterrichtet; der Anteil beläuft sich damit auf 5,0 %.**

Bezogen auf die einzelnen Schulformen ist der Anteil traditionell an der Hauptschule mit 13,5 % am höchsten; am Gymnasium mit 0,8 % dagegen am niedrigsten.

**Tab. 6: Anteile der Schüler mit Migrationshintergrund**

| Schule | Schülerzahlen Schuljahr 2006/07 | Anzahl Ausländer / % | Anzahl Aussiedler / % |
|---|---|---|---|
| GHS Anne-Frank | 422 | 16 (3,8 %) | 22 (5,2 %) |
| GHS Kreuzschule | 483 | 50 (10,4 %) | 34 (7,0 %) |
| **Summe Hauptschulen** | **905** | **66 (7,3 %)** | **56 (6,2 %)** |
| RS Theodor Heuss | 690 | 7 (1,0 %) | 12 (1,7 %) |
| RS Freiherr vom Stein | 557 | 25 (4,5 %) | 13 (2,3 %) |
| **Summe Realschulen** | **1.247** | **32 (2,6 %)** | **25 (2,0 %)** |
| GY Nepomucenum | 844 | 5 (0,6 %) | - |
| GY Heriburg | 851 | 8 (0,9 %) | - |
| **Summe Gymnasien** | **1.695** | **13 (0,8 %)** | **-** |
| **Summe Sek. I + II** | **3.847** | **111 (2,9 %)** | **81 (2,1 %)** |

## 5.5 Pendlerverflechtungen

Neben den Schülern aus dem Stadtgebiet Coesfeld werden die weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und II teilweise auch von auswärtigen Schülern besucht. Quantitativ relevant sind dabei insbesondere die Pendlerströme zu den Realschulen und Gymnasien.
Im Einzelnen stellt sich die Situation wie folgt dar:

**Schulform Hauptschule:**
I.d.R. sind Einpendler nur in wenigen Einzelfällen zu verzeichnen

**Schulform Realschule:**
- Theodor Heuss-Realschule:
  Einpendler sind aus folgenden Städten/Gemeinden zu verzeichnen:
  - Gemeinde Rosendahl: 219 Einpendler
  - Gemeinde Nottuln: 2 Einpendler
  - Gemeinde Velen: 1 Einpendler
  - **Summe** **222 Einpendler**

- Freiherr v. Stein-Realschule:
  Einpendler sind aus folgenden Städten/Gemeinden zu verzeichnen:
  - Gemeinde Rosendahl: 26 Einpendler
  - Gemeinde Reken: 3 Einpendler
  - **Summe:** **29 Einpendler**

**Schulform Gymnasium:**
- Nepomucenum
  Einpendler sind aus folgenden Städten/Gemeinden zu verzeichnen:
  - Stadt Billerbeck 134 Einpendler
  - Stadt Dorsten: 2 Einpendler
  - Stadt Gescher 115 Einpendler
  - Gemeinde Nottuln 1 Einpendler
  - Gemeinde Reken: 3 Einpendler
  - Gemeinde Rosendahl: 132 Einpendler
  - Gemeinde Velen: 37 Einpendler
  - **Summe** **424 Einpendler**

- Heriburg-Gymnasium
  Einpendler sind aus folgenden Städten/Gemeinden zu verzeichnen:
  - Stadt Billerbeck 88 Einpendler
  - Stadt Gescher 67 Einpendler
  - Gemeinde Nottuln 1 Einpendler
  - Gemeinde Rosendahl: 146 Einpendler
  - Gemeinde Velen: 21 Einpendler
  - **Summe** **323 Einpendler**

**Tab. 7: Übersicht über die Pendlerverflechtungen**

| Stadt/ Gemeinde | **Real-schule** | dav. Th. Heuss | dav. Freih. v. Stein | **Gym-nasium** | dav. Nepomu-cenum | dav. Heriburg | **Summe** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Billerbeck | **-** | - | - | **222** | 134 | 88 | **222** |
| Rosendahl | **245** | 219 | 26 | **278** | 132 | 146 | **523** |
| Gescher | **-** | - | - | **182** | 115 | 67 | **182** |
| Reken | **3** | - | 3 | **3** | 3 | - | **6** |
| Velen | **1** | 1 | - | **58** | 37 | 21 | **59** |
| Nottuln | **2** | 2 | - | **2** | 1 | 1 | **4** |
| Dorsten | **-** | - | - | **2** | 2 | - | **2** |
| | | | | | | | |
| **Summe** | **251** | 222 | 29 | **747** | 424 | 323 | **998** |

## 5.6 Förderschule mit Förderschwerpunkt Lernen – Fröbelschule -

Neben den allgemein bildenden Schulen umfasst das schulische Angebot in der Stadt Coesfeld auch eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, die Fröbelschule.

Diese Schule wurde im Schuljahr 2006/07 von 127 Schülern in neun gebildeten Klassen besucht; davon entfallen 22 Schüler auf die Primar- und 105 Schüler auf die Sekundarstufe I.

Die Anzahl der Schüler mit Migrationshintergrund an der Fröbelschule beträgt im Schuljahr 2006/07 45, was einem Anteil von 35,4 % entspricht. Im Einzelnen werden 42 Ausländer und 3 Aussiedler unterrichtet.

Einpendler sind an der Fröbelschule aus folgenden Städten/Gemeinden zu verzeichnen:

- Stadt Billerbeck 12 Einpendler
- Stadt Gescher 1 Einpendler
- Gemeinde Rosendahl: 28 Einpendler
- **Summe** **41 Einpendler.**

# 6. Prognose der Schülerzahlen

## 6.1 Mittelfristige Prognose bis zum Schuljahr 2011/12

### 6.1.1 Primarstufe

Nachfolgend wird die Prognose der Schülerzahlen in der Stadt Coesfeld für einen Zeitraum von fünf Jahren, d.h. bis zum Schuljahr 2011/12 dargestellt. Diese Prognose erfolgt differenziert nach Schulstufen und Schulformen.

Die Prognose der Schülerzahlen für den Bereich der Sekundarstufe baut im Prinzip auf den Zahlen der Primarstufe auf und setzt deshalb zunächst eine Aktualisierung der entsprechenden Daten voraus.

Das Ergebnis dieses Arbeitsschritts ist in Tab. 8 und Abb. 5 ausgewiesen.

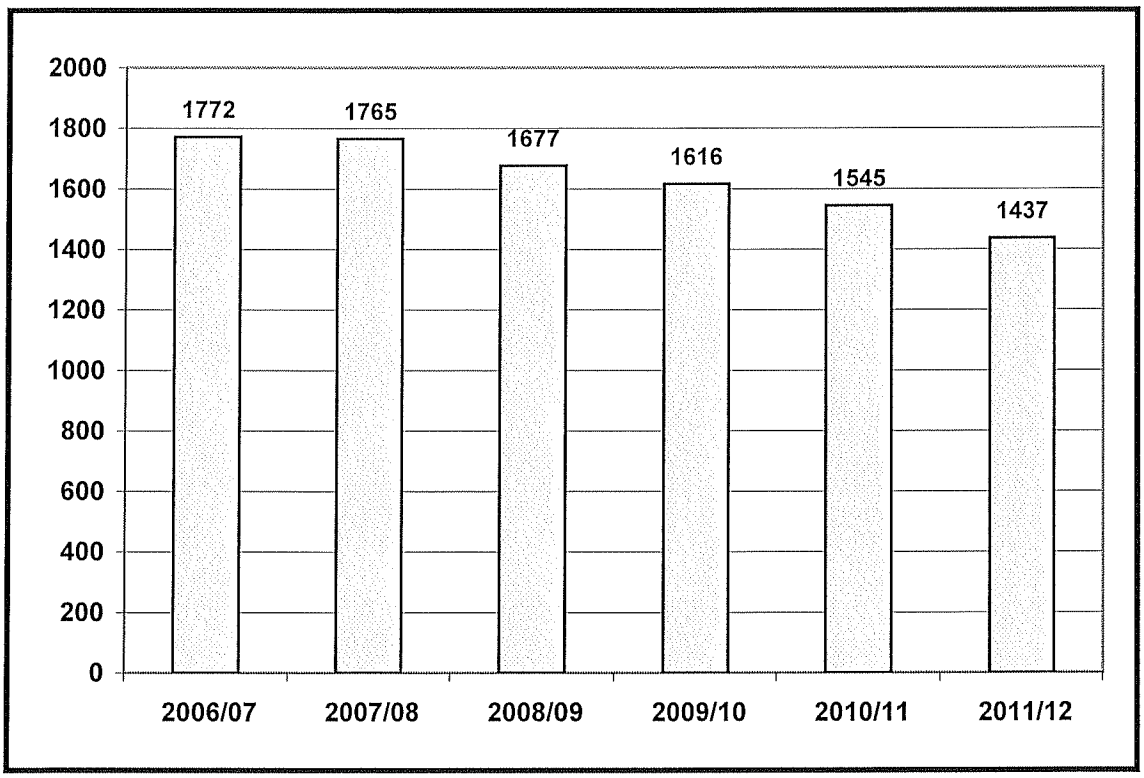
Dabei ist auch berücksichtigt, dass ab dem Schuljahr 2007/08 der Stichtag für die Einschulungen in den nächsten Jahren schrittweise vom 30.6. des Jahres auf den 31.12. verschoben wird.

**Tab. 8.0: Schülerzahlenprognose Stadt Coesfeld - Primarstufe -**

| Schuljahr | Klasse 1 | Klasse 2 | Klasse 3 | Klasse 4 | Summe | Klassenbildung nach Richtwert |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **2006/07** | 404 | 449 | 451 | 468 | 1772 | 73,8 |
| **2007/08** | 458 | 405 | 450 | 452 | 1765 | 73,5 |
| **2008/09** | 361 | 459 | 406 | 451 | 1677 | 69,9 |
| **2009/10** | 387 | 362 | 460 | 407 | 1616 | 67,3 |
| **2010/11** | 333 | 388 | 363 | 461 | 1545 | 64,4 |
| **2011/12** | 350 | 334 | 389 | 364 | 1437 | 59,9 |

**Als Ergebnis dieser Prognose ist festzuhalten, dass die Schülerzahlen an den Grundschulen der Stadt Coesfeld im mittelfristigen Planungszeitraum deutlich zurückgehen werden. Bis zum Schuljahr 2011/12 ist mit einem Rückgang um ca. 20 % von gegenwärtig ca. 1.770 Schülern (etwa 18,5 Züge) auf ca. 1.440 Schüler (knapp 15 Züge) zu rechnen.**

**Abb. 5: Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe Schuljahr 2006/07 - 2011/2012**



## 6.1.2 Sekundarstufe

### 6.1.2.1 Ermittlung des Schülerpotenzials für die Sekundarstufe I

Die Prognose der Schülerzahlen für den Bereich der Sekundarstufe I und II basiert im Wesentlichen auf der Fortschreibung der gegenwärtigen sowie der zukünftig zu erwartenden Grundschülerzahlen, wobei die Abgänger des 4. Grundschuljahres jeweils die Basis bilden. Unter Berücksichtigung der spezifischen Übertrittsquoten zu den einzelnen Schulformen der Sekundarstufe I, der Abgänge zu Förderschulen und anderer Schulen in Freier Trägerschaft sowie der bestehenden Pendlerverflechtungen sind auf dieser Grundlage konkrete Aussagen zum mittelfristigen Schülerpotenzial in der Sekundarstufe I möglich.
Dieser Arbeitsschritt ist in Tab. 9 dargestellt.

**Tab. 9: Schülerpotenzial für die Sekundarstufe I bis Schuljahr 2012/13 (Eintrittszahlen)**

| Schuljahr | Abgänger Primarstufe | abzgl. 2,5 % Förderschule/ sonst. Schulen | → Eintritt Sek. I | Schuljahr |
|---|---|---|---|---|
| **2006/07** | 468 | 12 | 456 | **2007/08** |
| **2007/08** | 452 | 11 | 441 | **2008/09** |
| **2008/09** | 451 | 11 | 440 | **2009/10** |
| **2009/10** | 407 | 10 | 397 | **2010/11** |
| **2010/11** | 461 | 12 | 449 | **2011/12** |
| **2011/12** | 364 | 9 | 355 | **2012/13** |

Dieser Prognose zufolge kann bis zum Schuljahr 2012/13 in der Stadt Coesfeld mit Eintrittszahlen in die Sekundarstufe I in der Bandbreite von ca. 350 – 460 Schülern gerechnet werden.

### 6.1.2.2 Ermittlung der schulformspezifischen Schülerpotenziale

Als Grundlage für die Prognose der zukünftigen Schülerzahlen an den einzelnen Schulformen der Sekundarstufe I - Hauptschule, Realschule und Gymnasium - ist zunächst eine Abschätzung des zu erwartenden Schulwahlverhaltens vorzunehmen. Dieser Schritt erfolgt in Anlehnung an das in den vergangenen fünf Jahren in der Stadt Coesfeld beobachtete Übertrittsverhalten (vgl. hierzu Tab. 5).

Unter Berücksichtigung der Trends und Erfahrungswerte aus der jüngsten Vergangenheit wird für die mittelfristige Prognose der Schülerzahlen von folgendem Verhaltensmuster ausgegangen:

- Schulform Hauptschule: 25,0 %
- Schulform Realschule: 35,5 %
- Schulform Gymnasium: 39,5 %.

Das gesamte nach Schulformen differenzierte Eintrittspotenzial in die Sekundarstufe I im mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2012/13 ist Tab. 10 zu entnehmen.

**Tab. 10: Schülerpotenzial für die Sekundarstufe I, differenziert nach Schulformen (Prognose)**

| Schuljahr | Potenzial | HS 25,0 % | RS 35,5 % | GY 39,5 % |
|---|---|---|---|---|
| **2007/08** | 456 | 114 | 162 | 180 |
| **2008/09** | 441 | 110 | 157 | 174 |
| **2009/10** | 440 | 110 | 156 | 174 |
| **2010/11** | 397 | 99 | 141 | 157 |
| **2011/12** | 449 | 112 | 160 | 177 |
| **2012/13** | 355 | 89 | 126 | 140 |

Damit ist aus dem Stadtgebiet Coesfeld mittelfristig mit folgendem Eintrittspotenzial für die vier Schulformen der Sekundarstufe I zu rechnen:

- Schulform Hauptschule : ca. 4 - 5 Züge
- Schulform Realschule : ca. 5 - 6 Züge
- Schulform Gymnasium (Sek. I): ca. 5 - 6,5 Züge.

### 6.1.2.3 Einbeziehung der Pendlerverflechtungen

Darüber hinaus sind im Rahmen der Prognose der Schülerzahlen auch die bestehenden Pendlerverflechtungen zu berücksichtigen, von denen allerdings im Wesentlichen nur die beiden Schulformen Realschule und Gymnasium betroffen sind.
Entsprechend der aktuellen Struktur sind im Rahmen der Prognose folgende Einpendlerzahlen zugrunde gelegt.

- Schulform Hauptschule: keine Einpendler

- Schulform Realschule:
  Nachdem aufgrund einer veränderten Verkehrsanbindung die Frhr. v. Stein-Realschule auch für die Einpendler gut erreichbar ist, wird zukünftig von einer Verteilung je zur Hälfte auf beide Realschulen in Coesfeld ausgegangen, d. h.
  - 25 Einpendler pro Schuljahr zur Th. Heuss-Realschule
  - 25 Einpendler pro Schuljahr zur Frhr. v. Stein-Realschule.

- Schulform Gymnasium:
  Es wird mit ca. 130 Einpendlern pro Schuljahr gerechnet; davon entfallen in der Prognose 100 Schüler auf die beiden städtischen Gymnasien (Nepomucenum und Heriburg-Gymnasium) sowie 30 Einpendler/Jahr auf das private St. Pius-Gymnasium.

## 6.1.3 Einzelprognosen

### 6.1.3.1 Schulform Hauptschule

Die Schulform Hauptschule ist in der Stadt Coesfeld mit den beiden Einrichtungen

- Anne Frank-Schule
- Kreuzschule

vertreten.

Für die Schulform Hauptschule ist in der Stadt Coesfeld auf der Basis einer Übertrittsquote von 25 % mittelfristig von einem Gesamtbedarf von etwa vier Zügen auszugehen. Diese Aussage bezieht sich auf die fünfte Jahrgangsstufe; in den höheren Jahrgangsstufen ist aufgrund der Schulformwechsler von anderen Schulformen mit einer stärkeren Besetzung der Jahrgänge zu rechnen.

Das voraussichtliche Schüleraufkommen im Bereich der Schulform Hauptschule ist nachfolgend in Tab. 11.0 dargestellt. Daraus wird ersichtlich, das die Schülerzahlen mittelfristig von ca. 900 Schülern im Schuljahr 2006/07 auf voraussichtlich ca. 760 Schüler am Ende des mittelfristigen Planungszeitraums zurückgehen werden. Dies bedeutet einen Rückgang um ca. 16 %. In Zügigkeiten ausgedrückt verringert sich das Aufkommen von durchschnittlich etwa sechs Zügen im Schuljahr 2006/07 auf rechnerisch reichlich fünf Züge im Schuljahr 2011/12.

Im Rahmen der Prognose wird davon ausgegangen, dass sich das Gesamtpotenzial für die Schulform Hauptschulen zu etwa gleichen Teilen auf die beiden vorhandenen Schulen verteilt.

**Tab. 11.0: Schülerzahlenprognose Schulform Hauptschule**

| Schuljahr | Klasse 5 | Klasse 6 | Klasse 7 | Klasse 8 | Klasse 9 | Klasse 10 | Summe | Klassenbildung nach Richtwert |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2006/07** | 120 / 5 | 142 / 5 | 168 / 6 | 135 / 5 | 188 / 8 | 152 / 7 | 905 / 36 | 37,7 |
| **2007/08** | 114 / 4 | 125 / 5 | 165 / 7 | 173 / 6 | 139 / 6 | 154 / 7 | 870 / 35 | 36,3 |
| **2008/09** | 110 / 4 | 118 / 4 | 149 / 6 | 170 / 7 | 177 / 8 | 114 / 6 | 838 / 35 | 34,9 |
| **2009/10** | 110 / 4 | 114 / 4 | 139 / 6 | 154 / 7 | 174 / 7 | 145 / 8 | 836 / 36 | 34,8 |
| **2010/11** | 99 / 4 | 114 / 4 | 132 / 6 | 143 / 6 | 158 / 7 | 143 / 7 | 789 / 34 | 32,9 |
| **2011/12** | 112 / 4 | 103 / 4 | 132 / 6 | 136 / 6 | 147 / 6 | 130 / 7 | 760 / 33 | 31,7 |

### 6.1.3.1.1 Anne Frank-Schule

Die Anne Frank-Schule wird im Schuljahr 2006/07 von 422 Schülern besucht, die in 16 gebildeten Klassen unterrichtet werden. Damit verfügt die Einrichtung über eine durchschnittliche Zweieinhalbzügigkeit.

Mittelfristig zeichnet sich ein leichter Rückgang der Schülerzahlen ab. Bei durchgängig zwei gebildeten Eingangsklassen ist bis zum Ende des Planungszeitraums, dem Schuljahr 2011/12, mit einer Schülerzahl in der Bandbreite von 360 – 370 Schülern zu rechnen. Aufgrund der gegenwärtig überdurchschnittlich großen Klassen (bezogen auf den Richtwert von 24) ist allerdings nicht mit einem entsprechenden Rückgang der Zahl der gebildeten Klassen zu rechnen, so dass die gegenwärtige Zweieinhalbzügigkeit voraussichtlich beibehalten wird.

Dabei ist berücksichtigt, dass die Schülerzahlen im Bereich der Schulform Hauptschule in den Jahrgangsstufen 5 – 9 tendenziell ansteigen, was auf die Rückläufer von anderen Schulform zurückzuführen ist. Erst beim Übergang von Jahrgangsstufe 9 nach 10 ist ein gegenteiliger Effekt zu verzeichnen, da ein Teil der Schüler die Hauptschule bereits nach der neunten Klasse verlässt.

**Tab. 11.1: Schülerzahlenprognose GHS Anne Frank-Schule**

| Schuljahr | Klasse 5 | Klasse 6 | Klasse 7 | Klasse 8 | Klasse 9 | Klasse 10 | Summe | Klassenbildung nach Richtwert |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2006/07** | 55 / 2 | 59 / 2 | 84 / 3 | 79 / 3 | 79 / 3 | 66 / 3 | 422 / 16 | 17,6 |
| **2007/08** | 57 / 2 | 57 / 2 | 64 / 3 | 86 / 3 | 81 / 3 | 65 / 3 | 410 / 16 | 17,1 |
| **2008/09** | 55 / 2 | 59 / 2 | 64 / 3 | 66 / 3 | 88 / 4 | 66 / 3 | 398 / 17 | 16,6 |
| **2009/10** | 55 / 2 | 57 / 2 | 66 / 3 | 66 / 3 | 68 / 3 | 72 / 4 | 384 / 17 | 16,0 |
| **2010/11** | 49 / 2 | 57 / 2 | 64 / 3 | 68 / 3 | 68 / 3 | 57 / 3 | 363 / 16 | 15,1 |
| **2011/12** | 56 / 2 | 51 / 2 | 64 / 3 | 66 / 3 | 70 / 3 | 57 / 3 | 364 / 16 | 15,2 |

### 6.1.3.1.2 Kreuzschule

Die zweite Hauptschule im Stadtgebiet von Coesfeld, die Kreuzschule, wird im Schuljahr 2006/07 von 483 Schülern besucht; es sind 20 Klassen gebildet. Damit verfügt die Einrichtung über eine reichliche Dreizügigkeit.

Mittelfristig zeichnet sich auch an der Kreuzschule ein Rückgang der Schülerzahlen ab. Bis zum Ende des Planungszeitraums, dem Schuljahr 2011/12, ist aus heutiger Sicht mit einem Rückgang der Schülerzahlen auf ca. 400 zu rechnen; dies bedeutet im Vergleich zum Schuljahr 2006/07 einen Rückgang um etwa 18 %. Damit dürfte gegen Ende des Planungszeitraums auch volle Dreizügigkeit unterschritten werden.

Dabei ist berücksichtigt, dass die Schülerzahlen im Bereich der Schulform Hauptschule in den Jahrgangsstufen 5 – 9 tendenziell ansteigen, was auf die Rückläufer von anderen Schulform zurückzuführen ist. Erst beim Übergang von Jahrgangsstufe 9 nach 10 ist ein gegenteiliger Effekt zu verzeichnen, da ein Teil der Schüler die Hauptschule bereits nach der neunten Klasse verlässt.

**Tab. 11.2: Schülerzahlenprognose GHS Kreuzschule**

| Schuljahr | Klasse 5 | Klasse 6 | Klasse 7 | Klasse 8 | Klasse 9 | Klasse 10 | Summe | Klassenbildung nach Richtwert |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2006/07** | 65 / 3 | 83 / 3 | 84 / 3 | 56 / 2 | 109/ 5* | 86 / 4 | 483 / 20 | 20,1 |
| **2007/08** | 57 / 2 | 68 / 3 | 101 / 4 | 87 / 3 | 58 / 3 | 89 / 4 | 460 / 19 | 19,2 |
| **2008/09** | 55 / 2 | 59 / 2 | 85 / 3 | 104 / 4 | 89 / 4 | 48 / 3 | 440 / 18 | 18,3 |
| **2009/10** | 55 / 2 | 57 / 2 | 73 / 3 | 88 / 4 | 106 / 4 | 73 / 4 | 452 / 19 | 18,8 |
| **2010/11** | 50 / 2 | 57 / 2 | 68 / 3 | 75 / 3 | 90 / 4 | 86 / 4 | 426 / 18 | 17,8 |
| **2011/12** | 56 / 2 | 52 / 2 | 68 / 3 | 70 / 3 | 77 / 3 | 73 / 4 | 396 / 17 | 16,5 |

*) Incl. 1 Bus-Klasse, zuzügl. 2 Auffangklassen

### 6.1.3.2 Schulform Realschule

Die Schulform Realschule ist in der Stadt Coesfeld mit den beiden Einrichtungen

- Theodor Heuss-Realschule
- Freiherr vom Stein-Realschule

vertreten.

Für die Schulform Realschule zeichnet sich im Gebiet der Stadt Coesfeld auf der Basis einer Übertrittsquote von 35,5 % mittelfristig ein Gesamtbedarf von fünf bis sechs Zügen ab, der sich auf die beiden vorhandenen Einrichtungen verteilt. Die Schülerzahlen für die Schulform Realschule werden mittelfristig weitgehend konstant bleiben.

Zu berücksichtigen sind im Rahmen der Prognose die Pendlerverflechtungen. Hierbei handelt es sich vor allem um die Einpendler aus den Ortschaften Holtwick und Osterwick der Nachbargemeinde Rosendahl, die selbst nicht über eine Realschule verfügt und deren Schüler traditionell in Coesfeld versorgt werden. Es wird mittelfristig von 48 Einpendlern pro Schuljahr ausgegangen; das entspricht knapp zwei Zügen.

Im Gegensatz zur bisherigen Praxis wird zukünftig von einer Gleichverteilung der Einpendler auf die beiden Realschulen ausgegangen, wie sich dies auch bereits aus den Anmeldezahlen für das Schuljahr 2007/08 bestätigt.

Das voraussichtliche Schüleraufkommen im Bereich der Schulform Realschule – unter Einbeziehung der Einpendler – ist nachfolgend in Tab. 12.0 dargestellt.

**Tab. 12.0: Schülerzahlenprognose Schulform Realschule**

| Schuljahr | Klasse 5 | Klasse 6 | Klasse 7 | Klasse 8 | Klasse 9 | Klasse 10 | Summe | Klassenbildung nach Richtwert |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2006/07** | 223 / 8 | 203 / 7 | 200 / 8 | 181 / 7 | 208 / 8 | 232 / 8 | 1247 / 46 | 44,5 |
| **2007/08** | 213 / 7 | 227 / 8 | 201 / 7 | 200 / 8 | 177 / 7 | 194 / 8 | 1212 / 45 | 43,3 |
| **2008/09** | 205 / 7 | 217 / 7 | 225 / 8 | 201 / 7 | 196 / 7 | 165 / 7 | 1209 / 43 | 43,2 |
| **2009/10** | 204 / 7 | 209 / 7 | 215 / 7 | 225 / 8 | 197 / 7 | 183 / 7 | 1233 / 43 | 44,0 |
| **2010/11** | 189 / 7 | 208 / 7 | 207 / 7 | 215 / 7 | 221 / 8 | 184 / 7 | 1224 / 43 | 43,7 |
| **2011/12** | 208 / 7 | 193 / 7 | 206 / 7 | 207 / 7 | 211 / 7 | 205 / 8 | 1230 / 43 | 43,9 |

### 6.1.3.2.1 Theodor Heuss-Realschule

Die Theodor Heuss-Realschule wird im Schuljahr 2006/07 von 690 Schülern besucht. Sie bildet aktuell 25 Klassen, was einer reichlichen Vierzügigkeit entspricht.

Im Rahmen der Prognose wurde bei den Schülern aus dem Stadtgebiet Coesfeld das aktuelle Wahlverhalten zugrunde gelegt, das sich gegenüber den vergangenen Jahren verändert hat. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen (neue Räumlichkeiten sowie verbesserte ÖPNV-Anbindung der Frhr. v. Stein-Realschule für Einpendler) ist davon auszugehen, dass die Theodor Heuss-Realschule zukünftig i. d. R. drei Züge bildet.

Diese Entwicklung wird an der Th. Heuss-Realschule mittelfristig zu einem deutlichen Rückgang der Schülerzahlen führen. Es wird in den kommenden Jahren mit i. d. R. drei Eingangsklassen gerechnet, so dass bei der Zügigkeit ein allmählicher Rückgang auf drei Züge zu erwarten ist. Am Ende des Planungszeitraums wird mit ca. 540 Schülern gerechnet.

**Tab. 12.1: Schülerzahlenprognose Theodor Heuss-Realschule**

| Schuljahr | Klasse 5 | Klasse 6 | Klasse 7 | Klasse 8 | Klasse 9 | Klasse 10 | Summe | Klassenbildung nach Richtwert |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2006/07** | 111 / 4 | 114 / 4 | 106 / 4 | 106 / 4 | 136 / 5 | 117 / 4 | 690 / 25 | 24,6 |
| **2007/08** | 90 / 3 | 113 / 4 | 113 / 4 | 106 / 4 | 104 / 4 | 127 / 5 | 653 / 24 | 23,3 |
| **2008/09** | 88 / 3 | 92 / 3 | 112 / 4 | 113 / 4 | 104 / 4 | 97 / 4 | 606 / 22 | 21,6 |
| **2009/10** | 87 / 3 | 90 / 3 | 91 / 3 | 112 / 4 | 111 / 4 | 97 / 4 | 588 / 21 | 21,0 |
| **2010/11** | 81 / 3 | 89 / 3 | 89 / 3 | 91 / 3 | 110 / 4 | 103 / 4 | 563 / 20 | 20,1 |
| **2011/12** | 89 / 3 | 83 / 3 | 88 / 3 | 89 / 3 | 89 / 3 | 102 / 4 | 540 / 19 | 19,3 |

### 6.1.3.2.2 Freiherr v. Stein-Realschule

Die Freiherr v. Stein-Realschule verzeichnet im Schuljahr 2006/07 557 Schüler in 21 Klassen, was einer rechnerischen Dreieinhalbzügigkeit entspricht.

Im Rahmen der Prognose wurde bei den Schülern aus dem Stadtgebiet Coesfeld das aktuelle Wahlverhalten zugrunde gelegt, das sich gegenüber den vergangenen Jahren verändert hat. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen (neue Räumlichkeiten sowie verbesserte ÖPNV-Anbindung der Frhr. v. Stein-Realschule für Einpendler) ist davon auszugehen, dass die Freiherr v. Stein-Realschule zukünftig i. d. R. vier Züge bildet.

Diese Entwicklung wird mittelfristig zu einem deutlichen Anstieg der Schülerzahlen führen. Es wird in den kommenden Jahren mit i. d. R. vier Eingangsklassen gerechnet, so dass bei der Zügigkeit ein allmählicher Anstieg auf vier Züge zu erwarten ist. Am Ende des Planungszeitraums wird mit ca. 690 Schülern gerechnet.

**Tab. 12.2: Schülerzahlenprognose Freiherr vom Stein-Realschule**

| Schuljahr | Klasse 5 | Klasse 6 | Klasse 7 | Klasse 8 | Klasse 9 | Klasse 10 | Summe | Klassenbildung nach Richtwert |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2006/07** | 112 / 4 | 89 / 3 | 94 / 4 | 75 / 3 | 72 / 3 | 115 / 4 | 557 / 21 | 19,9 |
| **2007/08** | 123 / 4 | 114 / 4 | 88 / 3 | 94 / 4 | 73 / 3 | 67 / 3 | 559 / 21 | 20,0 |
| **2008/09** | 117 / 4 | 125 / 4 | 113 / 4 | 88 / 3 | 92 / 3 | 68 / 3 | 603 / 21 | 21,5 |
| **2009/10** | 117 / 4 | 119 / 4 | 124 / 4 | 113 / 4 | 86 / 3 | 86 / 3 | 645 / 22 | 23,0 |
| **2010/11** | 108 / 4 | 119 / 4 | 118 / 4 | 124 / 4 | 111 / 4 | 81 / 3 | 661 / 23 | 23,6 |
| **2011/12** | 119 / 4 | 110 / 4 | 118 / 4 | 118 / 4 | 122 / 4 | 103 / 4 | 690 / 24 | 24,6 |

### 6.1.3.3 Schulform Gymnasium

Die Schulform Gymnasium ist in der Stadt Coesfeld, soweit es sich um die Schulen in städtischer Trägerschaft handelt, mit den beiden Einrichtungen

- Nepomucenum
- Heriburg-Gymnasium

vertreten.

Für die Schulform Gymnasium zeichnet sich im Bereich der Stadt Coesfeld in der Sekundarstufe I mittelfristig ein Bedarf von durchschnittlich 5 – 6,5 Zügen ab. Hinzu kommen die Einpendler, insbesondere aus den Nachbarstädten und -gemeinden Billerbeck, Rosendahl sowie (teilweise) Gescher und Velen. Bei Berücksichtigung der Einpendler besteht ein Gesamtbedarf von 10 – 11 Zügen, wovon i. d. R. drei Züge vom St. Pius-Gymnasium abgedeckt werden.

Im Bereich der Sekundarstufe I ist kurzfristig noch mit einem Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen. Allerdings werden die Schülerzahlen ab dem Schuljahr 2010/11 sprunghaft zurückgehen, was jedoch ausschließlich auf die Tatsache zurückzuführen ist, dass ab diesem Schuljahr die zehnte Jahrgangsstufe bereits der Sekundarstufe II zugerechnet wird. Für einen Übergangszeitraum von drei Jahren (Schuljahr 2010/11 bis Schuljahr 2012/13) umfasst die gymnasiale Oberstufe damit vier Jahrgangsstufen, was für diesen Zeitraum einen starken Anstieg der Schülerzahlen zur Folge hat.

Das voraussichtliche Schüleraufkommen im Bereich der Schulform Gymnasium ist nachfolgend in Tab. 13.0 (Sekundarstufe I) bzw. Tab. 13.1 (Sekundarstufe II) dargestellt.

**Tab. 13.0: Schülerzahlenprognose Schulform Gymnasium - Sek. I**
**- nur städtische Gymnasien -**

| Schuljahr | Klasse 5 | Klasse 6 | Klasse 7 | Klasse 8 | Klasse 9 | Klasse 10 | Summe | Klassenbildung nach Richtwert |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2006/07** | 218 / 7 | 195 / 6 | 205 / 7 | 195 / 7 | 167 / 6 | 161 / 6 | 1141 / 39 | 40,8 |
| **2007/08** | 246 / 8 | 218 / 7 | 189 / 6 | 199 / 7 | 188 / 6 | 159 / 6 | 1199 / 40 | 42,8 |
| **2008/09** | 214 / 7 | 246 / 8 | 211 / 7 | 183 / 6 | 192 / 7 | 180 / 6 | 1226 / 41 | 43,8 |
| **2009/10** | 214 / 7 | 214 / 7 | 239 / 8 | 205 / 7 | 176 / 6 | 184 / 7 | 1232 / 42 | 44,0 |
| **2010/11** | 197 / 7 | 214 / 7 | 207 / 7 | 232 / 8 | 198 / 7 | - | 1048 / 36 | 37,4 |
| **2011/12** | 217 / 7 | 197 / 7 | 207 / 7 | 200 / 7 | 224 / 8 | - | 1045 / 36 | 37,3 |

**Tab. 13.1 Schülerzahlenprognose Schulform Gymnasium - Sek. II**
**- nur städtische Gymnasien -**

| Schuljahr | Jgst. 10 | Jgst. 11 | Jgst. 12 | Jgst. 13 | Summe Sek. II | Kursbildung nach Richtwert | Summe Sek. I | Gesamtschülerzahl |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2006/07** | | 184 | 191 | 179 | 554 | 28,4 | 1141 | 1695 |
| **2007/08** | | 176 | 175 | 178 | 529 | 27,1 | 1199 | 1728 |
| **2008/09** | | 174 | 167 | 164 | 505 | 25,9 | 1226 | 1731 |
| **2009/10** | | 195 | 165 | 156 | 516 | 26,5 | 1232 | 1748 |
| **2010/11** | 188 | 176 | 185 | 153 | 702 | 36,0 | 1048 | 1750 |
| **2011/12** | 210 | 178 | 168 | 173 | 729 | 37,4 | 1045 | 1774 |

### 6.1.3.3.1 Nepomucenum

Das Nepomucenum verzeichnet im Schuljahr 2006/07 insgesamt 844 Schüler, davon entfallen 606 auf die Sekundarstufe I und 238 auf die Sekundarstufe II. Zu Mit 21 gebildeten Klassen verfügt das Nepomucenum im Bereich der Sekundarstufe I über eine Dreieinhalbzügigkeit; die Sekundarstufe II erreicht gegenwärtig im Durchschnitt eine Vierzügigkeit.

Auf der Basis der aktuellen Anmeldezahlen für das Schuljahr 2007/08 zeichnet sich im nächsten Schuljahr die Bildung von – ausnahmsweise ! - fünf Eingangsklassen ab. Eine Ursache hierfür ist die Aufnahme zusätzlicher Schüler aus der Stadt Gescher, die am Gymnasium Stadtlohn abgelehnt wurden.

Mittelfristig ist am Nepomucenum mit i. d. R. vier Eingangsklassen zu rechnen, so dass die Sekundarstufe I vierzügig fortgeführt wird. Dies führt dazu, dass die Schülerzahlen im Bereich der Sekundarstufe I kurzfristig noch ansteigen werden.

Ein Einschnitt ist erst ab 2010/11 zu erwarten, wenn die Jahrgangsstufe 10 erstmalig nicht mehr der Sekundarstufe I, sondern bereits der Sekundarstufe II zugerechnet wird. Diese, im Rahmen der Schulzeitverkürzung durchgeführte Maßnahme führt zu einem sprunghaften Rückgang der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I.

In der Sekundarstufe II ist kurzfristig zunächst mit relativ konstanten Schülerzahlen zu rechnen. Ein starker Anstieg ab 2010/11 ist quasi vorprogrammiert, da ab diesem Schuljahr auch die Jahrgangsstufe 10 bereits zur Sekundarstufe II gezählt wird, die dann für einen Übergangszeitraum vier Jahrgangsstufen umfasst.

Am Ende des Planungszeitraums, im Schuljahr 2011/12, ist auf dieser Grundlage mit einem Aufkommen am Nepomucenum von insgesamt knapp 1.000 Schülern zu rechnen. Dies bedeutet einen Anstieg gegenüber heute um etwa 17 %.

| Tab. 13.2: Schülerzahlenprognose Gymnasium Nepomucenum - Sek. I | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Schuljahr** | **Klasse 5** | **Klasse 6** | **Klasse 7** | **Klasse 8** | **Klasse 9** | **Klasse 10** | **Summe** | **Klassenbildung nach Richtwert** |
| **2006/07** | 121 / 4 | 103 / 3 | 118 / 4 | 101 / 4 | 88 / 3 | 75 / 3 | 606 / 21 | 21,6 |
| **2007/08** | 150 / 5 | 121 / 4 | 100 / 3 | 115 / 4 | 97 / 3 | 84 / 3 | 667 / 22 | 23,8 |
| **2008/09** | 122 / 4 | 150 / 5 | 117 / 4 | 97 / 3 | 111 / 4 | 93 / 3 | 690 / 23 | 24,6 |
| **2009/10** | 122 / 4 | 122 / 4 | 146 / 5 | 114 / 4 | 93 / 3 | 106 / 4 | 703 / 24 | 25,1 |
| **2010/11** | 113 / 4 | 122 / 4 | 118 / 4 | 142 / 5 | 110 / 4 | - / | 605 / 21 | 21,6 |
| **2011/12** | 124 / 4 | 113 / 4 | 118 / 4 | 114 / 4 | 137 / 5 | - / | 606 / 21 | 21,6 |

| Tab. 13.3 Schülerzahlenprognose Gymnasium Nepomucenum - Sek. II | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Schuljahr** | **Jgst. 10** | **Jgst. 11** | **Jgst. 12** | **Jgst. 13** | **Summe Sek. II** | **Kursbildung nach Richtwert** | **Summe Sek. I** | **Gesamtschülerzahl** |
| **2006/07** | | 99 | 71 | 68 | 238 | 12,2 | 606 | 844 |
| **2007/08** | | 80 | 94 | 66 | 240 | 12,3 | 667 | 907 |
| **2008/09** | | 89 | 76 | 88 | 253 | 13,0 | 690 | 943 |
| **2009/10** | | 98 | 85 | 71 | 254 | 13,0 | 703 | 957 |
| **2010/11** | 95 | 101 | 93 | 79 | 368 | 18,9 | 605 | 973 |
| **2011/12** | 112 | 89 | 96 | 87 | 384 | 19,7 | 606 | 990 |

### 6.1.3.3.2 Heriburg-Gymnasium

Das Heriburg-Gymnasium wird im Schuljahr 2006/07 von insgesamt 851 Schülern besucht, davon entfallen 535 auf die Sekundarstufe I und 316 auf die Sekundarstufe II.

Mit 18 gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr 2006/07 verfügt das Heriburg-Gymnasium im Bereich der Sekundarstufe I über eine glatte Dreizügigkeit. Die Sekundarstufe II erreicht gegenwärtig eine Fünfzügigkeit.

Mittelfristig ist am Heriburg-Gymnasium mit i. d. R. drei Eingangsklassen zu rechnen, so dass die Sekundarstufe I dreizügig fortgeführt wird. Sollte das Aufkommen an den beiden städtischen Gymnasien in Coesfeld in der Summe sieben Züge überschreiten, kann am Heriburg-Gymnasium ausnahmsweise die Bildung einer vierten Eingangsklasse zugelassen werden.

In der Sekundarstufe II ist kurzfristig zunächst mit einem Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen; ehe ab dem Schuljahr 2010/11 ein sprunghafter Anstieg zu erwarten ist, der darauf zurückzuführen ist, dass ab diesem Zeitpunkt auch die Jahrgangsstufe 10 bereits der Sekundarstufe II zugeordnet wird, die dann für einen Übergangszeitraum vier Jahrgangsstufen umfasst.

Am Ende des Planungszeitraums, im Schuljahr 2011/12, ist auf dieser Grundlage mit einem Aufkommen am Heriburg-Gymnasium von insgesamt etwa 780 Schülern zu rechnen; das bedeutet einen Rückgang um ca. 9 %.

| Tab. 13.4: Schülerzahlenprognose Heriburg-Gymnasium - Sek. I | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Schuljahr** | **Klasse 5** | **Klasse 6** | **Klasse 7** | **Klasse 8** | **Klasse 9** | **Klasse 10** | **Summe** | **Klassenbildung nach Richtwert** |
| **2006/07** | 97 / 3 | 92 / 3 | 87 / 3 | 94 / 3 | 79 / 3 | 86 / 3 | 535 / 18 | 19,1 |
| **2007/08** | 96 / 3 | 97 / 3 | 89 / 3 | 84 / 3 | 91 / 3 | 75 / 3 | 532 / 18 | 19,0 |
| **2008/09** | 92 / 3 | 96 / 3 | 94 / 3 | 86 / 3 | 81 / 3 | 87 / 3 | 536 / 18 | 19,1 |
| **2009/10** | 92 / 3 | 92 / 3 | 93 / 3 | 91 / 3 | 83 / 3 | 78 / 3 | 529 / 18 | 18,9 |
| **2010/11** | 84 / 3 | 92 / 3 | 89 / 3 | 90 / 3 | 88 / 3 | - / | 443 / 15 | 15,8 |
| **2011/12** | 93 / 3 | 84 / 3 | 89 / 3 | 86 / 3 | 87 / 3 | - / | 439 / 15 | 15,7 |

| Tab. 13.5 Schülerzahlenprognose Heriburg-Gymnasium - Sek. II | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Schuljahr** | **Jgst. 10** | **Jgst. 11** | **Jgst. 12** | **Jgst. 13** | **Summe Sek. II** | **Kursbildung nach Richtwert** | **Summe Sek. I** | **Gesamtschülerzahl** |
| **2006/07** | | 85 | 120 | 111 | 316 | 16,2 | 535 | 851 |
| **2007/08** | | 96 | 81 | 112 | 289 | 14,8 | 532 | 821 |
| **2008/09** | | 85 | 91 | 76 | 252 | 12,9 | 536 | 788 |
| **2009/10** | | 97 | 80 | 85 | 262 | 13,4 | 529 | 791 |
| **2010/11** | 93 | 75 | 92 | 74 | 334 | 17,1 | 443 | 777 |
| **2011/12** | 98 | 89 | 72 | 86 | 345 | 17,7 | 439 | 784 |

### 6.1.3.4 Förderschule mit Förderschwerpunkt Lernen – Fröbelschule -

Neben den allgemein bildenden Schulen umfasst das schulische Angebot in der Stadt Coesfeld auch eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, die Fröbelschule.

Diese Schule wird im Schuljahr 2006/07 von 127 Schülern in neun gebildeten Klassen besucht; davon entfallen 22 Schüler auf die Primar- und 105 Schüler auf die Sekundarstufe I.

Allgemein sind die Rahmenbedingungen für eine Prognose der Schülerzahlen an einer Förderschule recht unsicher. Vor diesem Hintergrund wird auf die Darstellung einer konkreten, primär demografisch abgeleiteten Einzelprognose verzichtet.

Es muss an dieser Stelle aber berücksichtigt werden, dass zukünftig die Zahl der Einpendler aus Billerbeck und Rosendahl u. U. deutlich zurückgeht, da die Schüler von dort bevorzugt den gemeinsamen Unterricht bzw. integrative Lerngruppen besuchen sollen und damit nur noch Einzelfälle der Fröbelschule zugewiesen werden.

Außerdem ist es durchaus möglich, dass zukünftig auch an einer Schule der Sekundarstufe in Coesfeld eine 'integrative Lerngruppe' angeboten wird, was zu einer weiteren Schwächung der Fröbelschule führen würde.

Es ist daher mittelfristig im Saldo auf jeden Fall von einer rückläufigen Schülerzahl an der Fröbelschule auszugehen; wobei die genaue Entwicklung jedoch nicht quantifizierbar ist. Vor diesem Hintergrund ist aber auch nicht sicher, ob die Fröbelschule zukünftig die für die Fortführung notwendige Schülerzahl von 72 Schülern erreicht.

## 6.2 Längerfristige Prognose

Neben den konkreten Aussagen zum schulbaulichen bzw. schulorganisatorischen Maßnahmenbedarf im mittelfristigen Planungszeitraum (Zeithorizont = 5 Jahre) sollen im Rahmen der Schulentwicklungsplanung auch Aussagen über die langfristigen Entwicklungstendenzen getroffen werden. Grundlage hierfür sind u. a. Informationen über die längerfristige Entwicklung des Schüleraufkommens.

Im Bereich der Sekundarstufe zeichnet sich auf der Basis der vorliegenden Daten für den Zeitraum nach 2011 in der Stadt Coesfeld - im Einklang mit dem Landes- und Bundestrend - ein Rückgang der Schülerzahlen ab.

Während im Zeitraum 2007 – 2011 durchschnittlich noch knapp 450 Schüler pro Jahr in die Sekundarstufe I eintreten, wird diese Zahl im Zeitraum ab 2012 auf durchschnittlich etwa 360 Schüler zurückgehen.

Auf der Basis konstanter Parameter, d. h. eines im Wesentlichen unveränderten Schulsystems und eines weitgehend konstanten Übergangsverhaltens (Schulwahlverhaltens), sind danach im längerfristigen Planungszeitraum (ab 2012/13) folgende Eintrittszahlen in die Schulformen der Sekundarstufe in Coesfeld zu erwarten:

- in die Schulform Hauptschule von knapp 4 Zügen (ca. 90 Schüler)
- in die Schulform Realschule von etwa 4 – 5 Zügen (120–130 Schüler, zuzügl. Einpendler)
- in die Schulform Gymnasium von etwa 5 Zügen (ca. 135 - 150 Schüler, zuzügl. Einpendler).

**Damit zeichnet sich in der Stadt Coesfeld im Bereich der Sekundarstufe längerfristig ein Rückgang der Schülerzahlen ab, aus dem ggf. schulorganisatorischer Handlungsbedarf resultiert.**

# 7. Die Planung des zukünftigen Schulangebotes in der Stadt Coesfeld

Ausgehend vom vorhandenen Schulangebot und unter Berücksichtigung aller relevanten Planungsgrundlagen und -daten enthält und begründet der Schulentwicklungsplan in Übereinstimmung mit den geltenden bildungspolitischen Vorgaben den mittelfristigen Zielplan sowie die langfristigen Entwicklungsvorstellungen auf dem Gebiet des öffentlichen Schulträgers. Dabei ist der mittelfristige Zielplan auf einen Planungshorizont von fünf Jahren angelegt und soll somit den Entwicklungsstand fünf Jahre nach Aufstellung des Planes darstellen.

Unter Bezugnahme auf § 80 Schulgesetz NRW bildet die Schulentwicklungsplanung den Rahmen für schulorganisatorische und schulbauliche Einzelmaßnahmen und bestimmt und begründet die Ziele der örtlichen schulischen Entwicklung sowie die zu ihrer Umsetzung notwendigen Maßnahmen. Entsprechend dieser Vorgabe wird nachfolgend die Entwicklung des zukünftigen schulischen Angebotes in der Stadt Coesfeld dargestellt und im Einzelnen begründet.

## 7.1 Mittelfristiger Zielplan Sekundarstufe

Der mittelfristige Zielplan stellt die schulorganisatorischen und schulbaulichen Maßnahmen dar, die zur Sicherstellung eines geordneten Schulbetriebs im mittelfristigen Planungszeitraum erforderlich sind.

**In der Stadt Coesfeld besteht im mittelfristigen Planungszeitraum in der Sekundarstufe kein nennenswerter schulorganisatorischer Handlungsbedarf.**

Von den insgesamt sechs bestehenden allgemein bildenden Schulen in städtischer Trägerschaft können alle in der bisherigen Form fortgeführt werden:

- die Anne-Frank-Hauptschule
- die Hauptschule Kreuzschule
- die Theodor Heuss-Realschule
- die Freiherr vom Stein-Realschule
- das Gymnasium Nepomucenum
- das Heriburg-Gymnasium.

### 7.1.1 Schulform Hauptschule

**Im Bereich der Schulform Hauptschule besteht mittelfristig kein schulorganisatorischer Handlungsbedarf.**

Die Schulform Hauptschule ist gegenwärtig in der Stadt Coesfeld mit den beiden Einrichtungen

- Anne Frank-Hauptschule
- Kreuzschule

vertreten.

Trotz mittelfristig weiter sinkender Schülerzahlen können beide Einrichtungen fortgeführt werden.

#### 7.1.1.1 Anne Frank-Hauptschule

Die Anne Frank-Schule wird im Schuljahr 2006/07 von 422 Schülern besucht, die in 16 gebildeten Klassen unterrichtet werden. Damit besteht eine knappe Dreizügigkeit.

Bis zum Ende des mittelfristigen Planungszeitraums ist mit einem Rückgang auf ca. 360 - 370 Schüler in voraussichtlich weiterhin 16 gebildeten Klassen zu rechnen. Damit ist mittelfristig von einer Zweieinhalb- bis knappen Dreizügigkeit auszugehen.

**Damit kann die Anne Frank-Schule als bis zu dreizügiges System fortgeführt werden; es besteht kein schulorganisatorischer Handlungsbedarf.**

**Voraussichtliche Schulraumsituation am Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes:**

| Bedarf Schuljahr 2011/12 | | Bestand | | → | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|
| 16 | Unterrichtsräume | 16 | UR | → | 0 |
| dreizügiges Fachraumprogramm | | | | | |
| 1 | Fachraum Inform. | 2 | FR | → | +1 |
| 3 * | Fachraum Nat.-W. | 2 | FR | → | -1 |
| 4 | Fachraum Arbeitsl. | 4 | FR | → | 0 |
| 2 | Fachraum Mus.-B. | 2 | FR | → | 0 |
| 1 | Mehrzweckraum | 3 | MZ | → | +2 |
| | Saldo | | | | +2 |

*** Raumprogramm schulformspezifisch um einen Raum gekürzt**

**Bei einem zu erwartenden Überhang von im Saldo zwei für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen ist kein schulbaulicher Maßnahmenbedarf abzusehen. Allerdings sollte der Raumüberhang auch dazu genutzt werden, die Raumdefizite am benachbarten Nepomucenum mit auszugleichen.**

### 7.1.1.2 Kreuzschule

Die Kreuzschule, für die gegenwärtig ein Antrag auf Einrichtung des Ganztagsbetriebs läuft, wird im Schuljahr 2006/07 von 483 Schülern besucht, die in 20 gebildeten Klassen unterrichtet werden. Damit besteht eine reichliche Dreizügigkeit.

Mittelfristig ist bis zum Ende des Planungszeitraums mit einem Rückgang auf knapp 400 Schüler in voraussichtlich 17 gebildeten Klassen zu rechnen. Damit ist mittelfristig von einer knappen Dreizügigkeit auszugehen.

**Damit kann auch die Kreuzschule als bis zu dreizügiges System fortgeführt werden; es besteht kein schulorganisatorischer Handlungsbedarf.**

**Voraussichtliche Schulraumsituation am Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes:**

| Bedarf Schuljahr 2011/12 | | Bestand | | → | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|
| 17 | Unterrichtsräume | 20 | UR | → | +3 |
| dreizügiges Fachraumprogramm | | | | | |
| 1 | Fachraum Inform. | 1 | FR | → | 0 |
| 3 * | Fachraum Nat.-W. | 3 | FR | → | 0 |
| 4 | Fachraum Arbeitsl. | 2 | FR | → | -2 |
| 2 | Fachraum Mus.-B. | 2 | FR | → | 0 |
| 1 | Mehrzweckraum | 1 | MZ | → | 0 ** |
| | Saldo | | | | +1 |

*** Raumprogramm schulformspezifisch um einen Raum gekürzt**

**** zwei kleinere MZ als ein MZ angerechnet**

**Bei einem zu erwartenden Überhang von im Saldo einem für Unterrichtszwecke geeigneten Raum ist kein schulbaulicher Maßnahmenbedarf abzusehen.**

### 7.1.2 Schulform Realschule

**Im Bereich der Schulform Realschule besteht mittelfristig kein schulorganisatorischer Handlungsbedarf.**

Die Schulform Realschule ist gegenwärtig in der Stadt Coesfeld mit den beiden Einrichtungen

- Theodor Heuss-Realschule
- Freiherr vom Stein-Realschule

vertreten. Bei mittelfristig weitgehend konstanten Schülerzahlen und einem Bedarf von durchschnittlich etwa sieben Zügen (einschließlich Einpendler) sind beide Einrichtungen in ihrem Bestand gesichert und können unverändert fortgeführt werden. Die Verteilung der sieben Züge auf die beiden Systeme soll so erfolgen, dass im Ergebnis eine optimale Nutzung des vorhandenen Raumangebotes gewährleistet ist.

### 7.1.2.1 Theodor Heuss-Realschule

Die Theodor Heuss-Realschule wird im Schuljahr 2006/07 von 690 Schülern besucht, die in 25 gebildeten Klassen unterrichtet werden. Damit besteht eine reichliche Vierzügigkeit.

Mittelfristig sollte die Theodor Heuss-Realschule aus Sicht der Schulentwicklungsplanung als voll dreizügiges System fortgeführt werden. Dazu wird die Zügigkeit auf drei Züge begrenzt und es werden jeweils maximal drei Eingangsklassen gebildet, so dass die Einrichtung bis zum Ende des Planungszeitraums auf glatt drei Züge zurückgeht. Eine ausnahmsweise Überschreitung der Dreizügigkeit durch die Bildung von mehr als drei Eingangsklassen bedarf der Zustimmung des Schulträgers.

**Die Theodor Heuss-Schule sollte deshalb mittelfristig als dreizügiges System fortgeführt werden; es besteht kein größerer schulorganisatorischer Handlungsbedarf.**

**Voraussichtliche Schulraumsituation am Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes:**

| Bedarf Schuljahr 2011/12 | | Bestand | | → | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|
| 19 | Unterrichtsräume | 25 | UR | → | +6 |
| dreizügiges Fachraumprogramm | | | | | |
| 1 | Fachraum Inform. | 3 | FR | → | +2 |
| 4 | Fachraum Nat.-W. | 4 | FR | → | 0 |
| 2 * | Fachraum Arbeitsl. | 1 | FR | → | -1 |
| 2 | Fachraum Mus.-B. | 2 | FR | → | 0 |
| 1 | Mehrzweckraum | 2 | MZ | → | +1 |
| | Saldo | | | | +8 |

*** Raumprogramm schulformspezifisch um zwei Räume gekürzt**

**Bei einem zu erwartenden Überhang von im Saldo acht für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen ist kein schulbaulicher Maßnahmenbedarf abzusehen. Allerdings sollte der Raumüberhang auch dazu genutzt werden, die Raumdefizite am benachbarten Nepomucenum mit auszugleichen.**

### 7.1.2.2 Freiherr vom Stein-Realschule

Die Frhr. v. Stein-Realschule wird im Schuljahr 2006/07 von 557 Schülern besucht, die in 21 gebildeten Klassen unterrichtet werden. Damit besteht eine rechnerische Dreieinhalbzügigkeit.

Mittelfristig soll die v. Stein-Realschule als vierzügiges System fortgeführt werden. Es werden i. d. R. jeweils vier Eingangsklassen gebildet, so dass ab dem Schuljahr 2011/12 eine glatte Vierzügigkeit erreicht wird. Eine ausnahmsweise Überschreitung der Vierzügigkeit durch die Bildung von mehr als vier Eingangsklassen bedarf der Zustimmung des Schulträgers.

**Die Freiherr vom Stein-Realschule wird mittelfristig als vierzügiges System fortgeführt; es besteht kein größerer schulorganisatorischer Handlungsbedarf.**

**Voraussichtliche Schulraumsituation am Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes:**

| Bedarf Schuljahr 2011/12 | | Bestand | | → | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|
| 24 | Unterrichtsräume | 25 | UR | → | 1 |
| vierzügiges Fachraumprogramm | | | | | |
| 1 | Fachraum Inform. | 2 | FR | → | 1 |
| 5 | Fachraum Nat.-W. | 5 | FR | → | 0 |
| 3 * | Fachraum Arbeitsl. | 3 | FR | → | 0 |
| 2 | Fachraum Mus.-B. | 2 | FR | → | 0 |
| 1 | Mehrzweckraum | 0 | MZ | → | -1 |
| | Saldo | | | | 1 |

* Raumprogramm schulformspezifisch um einen Raum gekürzt

**Bei einem zu erwartenden Überhang von im Saldo zwei für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen ist kein schulbaulicher Maßnahmenbedarf abzusehen.**

### 7.1.3 Schulform Gymnasium

**Im Bereich der Schulform Gymnasium besteht mittelfristig kein schulorganisatorischer Handlungsbedarf.**

Das Angebot im Bereich der Schulform Gymnasium umfasst gegenwärtig in städtischer Trägerschaft die beiden Einrichtungen

- Gymnasium Nepomucenum
- Heriburg-Gymnasium.

Bei mittelfristig voraussichtlich noch leicht ansteigenden Schülerzahlen und einem Gesamtbedarf (unter Berücksichtigung der Einpendler) von mindestens sieben Zügen in der Sekundarstufe I und acht bis neun Zügen in der Sekundarstufe II sind die beiden Einrichtungen in ihrem Bestand gesichert und können unverändert fortgeführt werden.

#### 7.1.3.1 Gymnasium Nepomuceum

Das Nepomucenum wird im Schuljahr 2006/07 von 844 Schülern besucht, davon entfallen 606 auf die Sekundarstufe I, in der aktuell 21 Klassen gebildet sind, was einer Dreieinhalbzügigkeit entspricht. In der Sekundarstufe II werden gegenwärtig 238 Schüler unterrichtet; dies entspricht etwa einer Vierzügigkeit.

Mittelfristig sollte das Nepomucenum aus Sicht der Schulentwicklungsplanung in der Sekundarstufe I i. d. R. vier Züge aufnehmen, so das bis 2009/10 die volle Vierzügigkeit erreicht wird.

In der Sekundarstufe II ist zunächst von einer vierzügigen Fortführung auszugehen; ab dem Schuljahr 2010/11 steigt die Schülerzahl durch die Zuordnung der Jahrgangsstufe 10 zur Sekundarstufe II stark an.

**Das Nepomucenum sollte mittelfristig als vierzügiges System (Sekundarstufe I und II) fortgeführt werden; es besteht kein schulorganisatorischer Handlungsbedarf.**

**Voraussichtliche Schulraumsituation am Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes:**

| Bedarf Schuljahr 2011/12 | | | Bestand | → | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|
| SI 21 | Unterrichtsräume | 21 | UR | → | 0 |
| vierzügiges Fachraumprogramm | | | | | |
| 1 | Fachraum Inform. | 1 | FR | → | 0 |
| 5 | Fachraum Nat.-W. | 5 | FR | → | 0 |
| 1 * | Fachraum Arbeitsl. | 0 | FR | → | -1 |
| 2 | Fachraum Mus.-B. | 2 | FR | → | 0 |
| 1 | Mehrzweckraum | 1 | MZ | → | 0 |
| SII 17 | Unterrichtsräume | 10 | UR | → | -7 ** |
| fünfzügiges Fachraumprogramm | | | | | |
| 1 | Fachraum Inform. | 1 | FR | → | 0 |
| 5 | Fachraum Nat.-W. | 3 | FR | → | -2 *** |
| 2 | Fachraum Mus.-B. | 1 | FR | → | -1 |
| 1 | Mehrzweckraum | 0 | MZ | → | -1 |
| 1 | Schüleraufenthalt | 1 | SAH | → | 0 |
| | Saldo | | | | -12 |

* Raumprogramm schulformspezifisch um drei Räume gekürzt
** ein UR zu klein, dafür ein anderer teilbar in zwei Räume
*** davon ein Fachraum Geografie

**Der ausgewiesene Fehlbedarf von zwölf Räumen ist nicht nachhaltig, da sich der Bedarf ab dem Schuljahr 2013/14 mit vollem Wirksamwerden der Schulzeitverkürzung an der Schulform Gymnasium deutlich, d.h. um etwa fünf bis sechs Räume reduzieren wird.**

**Es müssen Möglichkeiten geschaffen werden, den bei der Anne Frank-Hauptschule und der Theodor Heuss-Realschule ausgewiesenen Raumüberhang zur teilweisen Deckung der Bedarfsspitze aber auch zum Ausgleich des nachhaltigen Bedarfs zu nutzen.**

**Längerfristig erscheint uns das Schulraumangebot im Schulzentrum durchaus ausreichend.**

### 7.1.3.2 Heriburg-Gymnasium

Das Heriburg-Gymnasium wird im Schuljahr 2006/07 von 851 Schülern besucht, davon entfallen 535 auf die Sekundarstufe I, in der aktuell 18 Klassen gebildet sind, was einer glatten Dreizügigkeit entspricht. In der Sekundarstufe II werden gegenwärtig 316 Schüler unterrichtet; dies entspricht einer Fünfzügigkeit.

Mittelfristig soll das Heriburg-Gymnasium in der Sekundarstufe I als dreizügiges System fortgeführt werden. Sollte das Aufkommen an den beiden städtischen Gymnasien in Coesfeld in der Summe sieben Züge überschreiten, kann am Heriburg-Gymnasium ausnahmsweise die Bildung einer vierten Eingangsklasse zugelassen werden. In der Sekundarstufe II ist kurzfristig ein leichter Rückgang der Schülerzahlen auf die Größenordnung der Vierzügigkeit zu erwarten; ab dem Schuljahr 2010/11 steigt die Schülerzahl durch die Zuordnung der Jahrgangsstufe 10 zur Sekundarstufe II wieder deutlich an.

**Das Heriburg-Gymnasium wird mittelfristig als dreizügiges System (Sekundarstufe I) bzw. vierzügiges System (Sekundarstufe II) fortgeführt; es besteht kein schulorganisatorischer Handlungsbedarf.**

**Voraussichtliche Schulraumsituation am Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes:**

| Bedarf Schuljahr 2011/12 | | Bestand | | → | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|
| SI 15 | Unterrichtsräume | 18 | UR | → | +3 |
| dreizügiges Fachraumprogramm | | | | | |
| 1 | Fachraum Inform. | 1 | FR | → | 0 |
| 4 | Fachraum Nat.-W. | 3 | FR | → | -1 |
| 2 * | Fachraum Arbeitsl. | 2 | FR | → | 0 |
| 2 | Fachraum Mus.-B. | 2 | FR | → | 0 |
| 1 | Mehrzweckraum | 1 | MZ | → | 0 |
| SII 15 | Unterrichtsräume | 17 | UR | → | +2 |
| vierzügiges Fachraumprogramm | | | | | |
| 1 | Fachraum Inform. | 1 | FR | → | 0 |
| 4 | Fachraum Nat.-W. | 3 | FR | → | -1 ** |
| 2 | Fachraum Mus.-B. | 1 | FR | → | -1 |
| 1 | Mehrzweckraum | 0 | MZ | → | -1 |
| 1 | Schüleraufenthalt | 2 | SAH | → | +1 |
| | Saldo | | | | +2 |

* Raumprogramm schulformspezifisch um zwei Räume gekürzt

** davon ein Fachraum Geografie

**Bei einem zu erwartenden Überhang von im Saldo zwei für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen ist kein schulbaulicher Maßnahmenbedarf abzusehen.**

**Mit vollem Wirksamwerden der Schulzeitverkürzung an der Schulform Gymnasium wird sich der Bedarf ab dem Schuljahr 2013/14 deutlich, d.h. um etwa vier bis fünf Räume reduzieren. Bei einem dann zu erwartenden Überhang um bis zu acht für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen ergibt sich aus unserer Sicht längerfristig die Möglichkeit entweder auf die Pavillonräume oder auf die ausgelagerten Räume in der Kindergeldkasse zu verzichten.**

## 7.2 Sonderpädagogischer Bereich

Im Sonderpädagogischen Bereich ist die Stadt Coesfeld Träger einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen , der Fröbelschule.

### 7.2.1 Fröbelschule - Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

**Die Fröbelschule, Förderschule mit Schwerpunkt Lernen, soll zunächst unverändert fortgeführt werden.**
**Schulbaulicher Handlungsbedarf besteht nicht.**

Die Fröbelschule wird im Schuljahr 2006/07 von 127 Schülern in neun gebildeten Klassen besucht; davon entfallen 12 Schüler auf die Primar- und 115 Schüler auf die Sekundarstufe I.

Die Mindestschülerzahl beträgt aufgrund Landesrecht 72 Schüler.

Auch wenn eine demografisch basierte Prognose der Schülerzahlen nicht vorliegt, kann mittelfristig – trotz sinkenden Schülerzahlen - zunächst von einer Fortführung der Einrichtung ausgegangen werden; **es besteht daher kein akuter schulorganisatorischer Maßnahmenbedarf.**

Sollten veränderte Rahmenbedingungen (z. B. starker Rückgang bei den Einpendlern aus Billerbeck und Rosendahl, Einführung von integrativen Lerngruppen auch an einer Sekundarschule in Coesfeld) jedoch dazu führen, dass die Schülerzahlen sinken und sich der Mindestgröße von 72 Schülern annähern, wäre die Schule in ihrem Bestand gefährdet. Angesichts der auch in der Vergangenheit doch recht schwankenden Schülerzahlenentwicklung an der Fröbelschule ist daher **besondere Aufmerksamkeit erforderlich.** Die Schülerzahlen sind vor diesem Hintergrund jährlich zu beobachten und ggfs. zu analysieren.

Bei einem deutlichen Rückgang und Annähern an die kritische Marke empfiehlt sich der verstärkte Austausch mit der Schulaufsicht und den Nach-

barkommunen über denkbare Reaktionen, insbesondere mögliche Kooperationen.

Die Schulaufsicht ist über die Situation bereits informiert. Es wurde vereinbart, zunächst die Entwicklung aufmerksam zu beobachten. Weitere Gespräche stehen an.

Bei einer erwarteten Größenordnung von etwa 120 Schülern kann bei einer Klassenbildung näher am Richtwert (16 Schüler) bei weiterhin teilweise jahrgangsübergreifender Klassenbildung von der Bildung von etwa 8 Klassen ausgegangen werden.

**Voraussichtliche Schulraumsituation am Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes:**

| Bedarf Schuljahr 2011/12 | | Bestand | | → | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|
| 8 | Unterrichtsräume | 11 | UR | → | +3 |
| einzügiges Fachraumprogramm | | | | | |
| 1 | Fachraum Inform. | 1 | FR | → | 0 |
| 1 | Mehrzweckraum | 1 | MZ | → | 0 |
| 1 | Testraum | 1 | TR | → | 0 |
| 1 | Fachraum Nat.-W. | 2 | FR | → | +1 |
| 3 | Fachraum Arbeitsl. | 2 | FR | → | -1 |
| 2 | Werkraum | 1 | FR | → | -1 |
| 1 | Mehrzweckraum | 1 | MZ | → | 0 |
| | Saldo | | | | +2 |
| | nachrichtlich: | | | | |
| ( 8 | Gruppenräume | 7 | GR | → | -1 ) |

**Bei einem zu erwartenden Überhang von im Saldo zwei für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen ist kein schulbaulicher Maßnahmenbedarf abzusehen.**

# 8. Abstimmungs- und Beteiligungsverfahren

## 8.1 Mitwirkung der Schulen gemäß § 65 Schulgesetz NRW

Gemäß § 65 Schulgesetz NRW wirken Schule und Schulträger bei der Aufstellung und Änderung von Schulentwicklungsplänen zusammen. Der Entwurf für die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Coesfeld wird den Schulen zur Stellungnahme zugeleitet. Die Stellungnahmen aller Schulen werden in einer Schulausschusssitzung behandelt und bei einer gegebenenfalls notwendigen Überarbeitung berücksichtigt.

## 8.2 Abstimmung mit benachbarten Schulträgern gemäß § 80 Schulgesetz NRW

Bei den Schulformen der Sekundarstufe I und II soll die Planung und Abstimmung dazu beitragen, dass im Gebiet eines oder mehrerer Schulträger eine Ausstattung mit allen Schulformen gesichert wird.

Die Schulentwicklungsplanung der Stadt Coesfeld ist deshalb mit den benachbarten Schulträgern abzustimmen, sofern Verflechtungsbeziehungen bestehen. Eine Abstimmung im Bereich der Sekundarstufe sollte u. E. mit den benachbarten Städten Billerbeck, Gescher und Stadtlohn sowie den Gemeinden Rosendahl und Velen erfolgen.

Die Ergebnisse dieser Abstimmung sind in die Schulentwicklungsplanung der Stadt Coesfeld aufzunehmen.